



Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 6/2015

29. April 2015

Inhaltsverzeichnis

Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Bundesmeldegesetzes und zur Änderung weiterer Gesetze vom 30. März 2015	290	Verordnung der Landeshauptstadt Dresden zur Anpassung der Verordnung zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes „Dresdner Elbwiesen und -altarme“ an das Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen vom 9. Februar 2015	300
Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Entschädigung und den Reisekostenersatz für die ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege (Denkmalpflegeentschädigungsverordnung) vom 4. April 2015	291	Verordnung des Landratsamtes Meißen zur Rechtsanpassung und Neuabgrenzung von flächenhaften Naturdenkmälern im Landkreis Meißen vom 10. März 2015	301
Sechzehnte Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen zur Änderung der Finanzamts- und Rechenzentrums-Zuständigkeitsverordnung vom 20. März 2015	293	Verordnung des Landratsamtes Mittelsachsen zur Festsetzung des Naturschutzgebietes „Gimmlitztal“ vom 20. März 2015	323
Zweite Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zur Änderung der Förderzuständigkeitsverordnung SMWK vom 30. März 2015	297	Bekanntmachung der Sächsischen Staatskanzlei über das Inkrafttreten von Staatsverträgen vom 1. April 2015	329
Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Tiergesundheitsrechts (Tiergesundheitszuständigkeitsverordnung – TierGesZustVO) vom 12. März 2015	298		

Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Bundesmeldegesetzes und zur Änderung weiterer Gesetze

Vom 30. März 2015

Der Sächsische Landtag hat am 11. März 2015 das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1 **Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Bundesmeldegesetzes und zur Änderung weiterer Gesetze**

Das Gesetz zur Ausführung des Bundesmeldegesetzes und zur Änderung weiterer Gesetze vom 9. Juli 2014 (SächsGVBl. S. 376) wird wie folgt geändert:

1. In Artikel 1 wird § 7 wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 Satz 1 und 2 wird durch folgenden Satz ersetzt:
„Die Meldebehörden dürfen einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft zusätzlich zu den Daten nach § 42 Absatz 2 des Bundesmeldegesetzes frühere Namen und die derzeitigen Staatsangehörigkeiten der dort bezeichneten Familienangehörigen übermitteln.“
 - b) Absatz 4 wird aufgehoben.
2. In Artikel 10 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 wird jeweils die Angabe „1. Mai 2015“ durch die Angabe „1. November 2015“ ersetzt.

Dresden, den 30. März 2015

Der Landtagspräsident
Dr. Matthias Rößler

Der Ministerpräsident
Stanislaw Tillich

Der Staatsminister des Innern
Markus Ulbig

Artikel 2 **Änderung der Sächsischen Meldeverordnung**

In § 57 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Meldegesetzes (Sächsische Meldeverordnung – SächsMeldVO) vom 13. Dezember 2006 (SächsGVBl. S. 540), die zuletzt durch Verordnung vom 30. Oktober 2013 (SächsGVBl. S. 850) geändert worden ist, wird die Angabe „1. Mai 2015“ durch die Angabe „1. November 2015“ ersetzt.

Artikel 3 **Bekanntmachungserlaubnis**

Das Staatsministerium des Innern kann den Wortlaut des Sächsischen Gesetzes zur Ausführung des Bundesmeldegesetzes in der vom 1. November 2015 an geltenden Fassung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt bekannt machen.

Artikel 4 **Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums des Innern
über die Entschädigung und den Reisekostenersatz
für die ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege
(Denkmalpflegeentschädigungsverordnung)

Vom 4. April 2015

Aufgrund von § 7 Absatz 4 Satz 1 des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes vom 3. März 1993 (SächsGVBl. S. 229), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 234) geändert worden ist, wird mit Zustimmung des Staatsministeriums der Finanzen verordnet:

§ 1

Gegenstand der Förderung

(1) Ehrenamtliche Beauftragte für Denkmalpflege erhalten eine Entschädigung und Reisekostenersatz in Form einer jährlichen Pauschale. Die Höhe der Pauschale richtet sich nach den jährlich bereitgestellten Haushaltsmitteln. Sie darf einen Höchstbetrag von 200 Euro nicht überschreiten.

(2) Mit der Pauschale sind alle notwendigen Aufwendungen, die den ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit entstehen, abgegolten.

(3) Voraussetzung für die Auszahlung der Pauschale ist die Vorlage eines Tätigkeitsberichtes gemäß § 2 Absatz 4.

§ 2

Verfahren

(1) Die unteren Denkmalschutzbehörden melden bis zum 30. April des jeweiligen Haushaltsjahres die Anzahl der berufenen ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege an die obere Denkmalschutzbehörde.

(2) Die oberste Denkmalschutzbehörde erteilt der oberen Denkmalschutzbehörde bis zum 30. April des jeweiligen Haushaltsjahres die Ermächtigung zur Bewirtschaftung des Haushaltstitels 0323/671 31-7.

(3) Die obere Denkmalschutzbehörde teilt die zur Bewirtschaftung zugewiesenen Haushaltsmittel durch die Gesamtzahl der im Freistaat Sachsen gemeldeten ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege. Diesen Quotienten multipliziert sie mit der Zahl der von der jeweiligen unteren Denkmalschutzbehörde gemeldeten ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege. Das Produkt dieser Rechnung ist der auf die jeweilige untere Denkmalschutzbehörde entfallende Anteil. Die obere Denkmalschutzbehörde erteilt der jeweiligen unteren Denkmalschutzbehörde bis zum 30. Juni des jeweiligen Haushaltsjahres die Ermächtigung zur Bewirtschaftung der auf sie entfallenden Haushaltsmittel.

(4) Die ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege legen bis zum 15. Oktober der unteren Denkmalschutzbehörde einen Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September des laufenden Jahres vor (Anlage). Ist die Berufung des ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege nach dem 1. Oktober des Vorjahres erfolgt oder ist vor dem 30. September des laufenden Jahres der Zeitraum der Berufung abgelaufen oder wurde sie widerrufen, so umfasst der Tätigkeitsbericht den Zeitraum, für den der ehrenamtliche Beauftragte für Denkmalpflege berufen war. Voraussetzung für die Auszahlung der Pauschale ist die Vorlage eines Tätigkeitsberichts über einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens drei Monaten. Der Tätigkeitsbericht gibt Auskunft über die Erfüllung der Aufgaben gemäß § 7 Absatz 2 des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes.

(5) Die untere Denkmalschutzbehörde teilt die ihr zur Bewirtschaftung zugewiesenen Haushaltsmittel durch die Zahl der von ihr berufenen ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege, die einen Tätigkeitsbericht nach Absatz 4 vorgelegt haben. Der Quotient hieraus ist die Pauschale gemäß § 1 Absatz 1. Die untere Denkmalschutzbehörde zahlt die Pauschalen bis zum 30. November an die zuwendungsberechtigten ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege aus.

(6) Die unteren Denkmalschutzbehörden erstatten der oberen Denkmalschutzbehörde bis zum 31. Januar des folgenden Jahres Bericht über die zweckentsprechende Verwendung der Haushaltsmittel, insbesondere über die Berechnung der Pauschale, über die ausgezahlten Beträge und in zusammengefasster Form über die Tätigkeitsberichte der ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege.

§ 3

Inkrafttreten und Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Denkmalpflegeentschädigungsverordnung vom 8. Dezember 1995 (SächsGVBl. S. 431), die durch Artikel 12 § 7 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866) geändert worden ist, außer Kraft.

Dresden, den 4. April 2015

Der Staatsminister des Innern
Markus Ulbig

Anlage

(zu § 2 Absatz 4)

**Tätigkeitsbericht
(Muster)**

ehrenamtlicher Beauftragter/ehrenamtliche Beauftragte für Denkmalpflege Name, Adresse Telefon, E-Mail IBAN/BIC	
untere Denkmalschutzbehörde Berichtszeitraum	

Tätigkeitsbericht

	Datum/Tätigkeit
Aufsuchen bestimmter Kulturdenkmale, Gründe hierfür	
Beratungen mit Denkmalschutz- oder Denkmalfachbehörden sowie Denkmaleigentümern	
Unterstützung der Denkmalschutz- und/oder Denkmalfachbehörden	
Informationsveranstaltungen gestaltet/unterstützt (zum Beispiel Tag des offenen Denkmals, PEGASUS und Ähnliches)	
Archivrecherchen (zum Beispiel Stadt- beziehungsweise Staatsarchiv, Kirchenarchive, Heimatsammlungen)	
Sonstiges	

Datum, Unterschrift
Ehrenamtlicher Beauftragter/ehrenamtliche Beauftragte für Denkmalpflege

(nicht von dem ehrenamtlichen Beauftragten/der ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege auszufüllen)

Untere Denkmalschutzbehörde
Voraussetzungen für Auszahlung der Pauschale
 erfüllt
 nicht erfüllt

Begründung:

Datum, Unterschrift
Untere Denkmalschutzbehörde

Sechzehnte Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen zur Änderung der Finanzamts- und Rechenzentrums- Zuständigkeitsverordnung

Vom 20. März 2015

Auf Grund des § 17 Absatz 2 Satz 3 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 2006 (BGBl. I S. 846, 1202) in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 der Zuständigkeitsübertragungsverordnung Finanzverwaltung vom 17. Dezember 1993 (SächsGVBl. S. 1281), die durch die Verordnung vom 8. März 2005 (SächsGVBl. S. 42) geändert worden ist, verordnet das Staatsministerium der Finanzen:

Artikel 1

Änderung der Finanzamts- und Rechenzentrums- Zuständigkeitsverordnung

Die Finanzamts- und Rechenzentrums-Zuständigkeitsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Oktober 2004 (SächsGVBl. S. 539), die zuletzt durch die Verordnung vom 30. Mai 2014 (SächsGVBl. S. 334) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

- a) Nummer 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) In der Überschrift wird die Angabe „(AO)“ gestrichen.
 - bb) Im Wortlaut werden die Wörter „§ 18 des Gesetzes über die Besteuerung bei Auslandsbeziehungen (Außensteuergesetz)“ durch die Wörter „§ 18 des Außensteuergesetzes“, die Wörter „Artikel 6 des Gesetzes vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1809, 1826)“ werden durch die Wörter „Artikel 8 des Gesetzes vom 22. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2417)“ und die Angabe „§ 180 Abs. 5 Nr. 1 AO“ wird durch die Wörter „§ 180 Absatz 5 Nummer 1 der Abgabenordnung“ ersetzt.
- b) Nummer 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 wird die Angabe „Einkommensteuergesetzes (EStG)“ durch die Wörter „des Einkommensteuergesetzes“ und die Wörter „Artikel 11 des Gesetzes vom 18. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4318, 4331)“ werden durch die Wörter „Artikel 5 des Gesetzes vom 22. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2417)“ ersetzt.
 - bb) In Satz 3 werden die Wörter „Verordnung über die örtliche Zuständigkeit für die Umsatzsteuer im Ausland ansässiger Unternehmer (Umsatzsteuerzuständigkeitsverordnung – UStZustV)“ durch die Wörter „Umsatzsteuerzuständigkeitsverordnung“, die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 8. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1768, 1788)“ werden durch die Wörter „die zuletzt durch Artikel 7 der Ver-

ordnung vom 22. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2392) geändert worden ist“ und die Angabe „§ 20a AO“ wird durch die Wörter „§ 20a der Abgabenordnung“ ersetzt.

- c) Nummer 3 wird wie folgt geändert:
 - aa) Der Wortlaut wird Buchstabe a und wird wie folgt geändert:
 - aaa) In Satz 1 werden die Wörter „§ 3 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift für die Betriebsprüfung – Betriebsprüfungsordnung (BpO 2000)“ durch die Wörter „§ 3 der Betriebsprüfungsordnung“, die Angabe „§ 18 BpO 2000“ wird durch die Wörter „§ 18 der Betriebsprüfungsordnung“ und die Angabe „§ 2 Abs. 2 BpO 2000“ wird durch die Wörter „§ 2 Absatz 2 der Betriebsprüfungsordnung“ ersetzt.
 - bbb) In Satz 2 wird die Angabe „§ 42f EStG“ durch die Wörter „§ 42f des Einkommensteuergesetzes“ ersetzt.
 - bb) Die folgenden Buchstaben b und c werden angefügt:
 - „b) **Amtsbetriebsprüfung**
Sie umfasst die Anordnung und Durchführung von Betriebsprüfungen bei Betrieben im Sinne des § 3 der Betriebsprüfungsordnung, der Konzerne sowie zusammenhängenden Unternehmen (§ 18 der Betriebsprüfungsordnung), bei Bauherrengemeinschaften, bei Erwerbbergemeinschaften, bei Immobilienfonds und bei Verlustzuweisungsgesellschaften sowie die Anordnung und Durchführung von Außenprüfungen im Sinne des § 2 Absatz 2 der Betriebsprüfungsordnung, mit Ausnahme von Betriebsprüfungen im Sinne von Buchstabe c sowie im Sinne der Nummern 5 und 6. Buchstabe a Satz 2 gilt entsprechend.
 - c) **Betriebsprüfung Großbetriebe mit Umsatzerlösen ab 10 Millionen Euro**
Sie umfasst die Anordnung und Durchführung von Betriebsprüfungen bei Großbetrieben im Sinne des § 3 der Betriebsprüfungsordnung mit Umsatzerlösen ab einer Höhe von 10 Millionen Euro, mit Ausnahme von Betriebsprüfungen im Sinne der Nummern 5 und 6. Buchstabe a Satz 2 gilt entsprechend.“

- d) Nummer 4 wird wie folgt geändert:
- aa) In Satz 2 wird die Angabe „EStG“ durch die Wörter „des Einkommensteuergesetzes“ ersetzt.
- bb) In Satz 5 werden die Wörter „Nummer 3 Satz 2“ durch die Wörter „Nummer 3 Buchstabe a Satz 2“ ersetzt.
- e) In Nummer 5 Satz 2 und Nummer 6 Satz 3 werden jeweils die Wörter „Nummer 3 Satz 2“ durch die Wörter „Nummer 3 Buchstabe a Satz 2“ ersetzt.
2. In § 3 Satz 1 wird die Angabe „§ 2 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 Satz 1 FVG“ durch die Wörter „§ 2 Absatz 1 Nummer 2 und Absatz 2 Satz 1 des Finanzverwaltungsgesetzes“ ersetzt.
3. Die Anlage wird wie folgt geändert:
- a) Ziffer I wird wie folgt geändert:
- aa) In Nummer 3 Spalte 2 werden die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 25 des Gesetzes vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1809, 1840)“ durch die Wörter „das zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 22. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2417) geändert worden ist“ ersetzt.
- bb) Nummer 8 wird wie folgt geändert:
- aaa) In Buchstabe a Spalte 2 wird vor dem Wort „allgemein“ das Wort „Betriebsprüfung“ eingefügt und die Zeilen „Grimma“ und „Leipzig II“ werden gestrichen.
- bbb) Nach Buchstabe a werden die folgenden Buchstaben b und c eingefügt:

Lfd. Nr.:	Aufgabe	Zuständige(s) Finanzamt/Finanzämter	Die Zuständigkeit ist ausgedehnt auf das Gebiet/den Bezirk des Finanzamtes
„b)	Amtsbetriebsprüfung	Eilenburg Grimma	Eilenburg Oschatz Borna Döbeln Grimma
c)	Betriebsprüfung Großbetriebe mit Umsatzerlösen ab 10 Millionen Euro	Leipzig II Chemnitz-Süd	Borna Eilenburg Grimma Leipzig I Leipzig II Oschatz Döbeln“.
	ccc) Der bisherige Buchstabe b wird Buchstabe d und die Zeile „Grimma“ wird gestrichen.	b) Ziffer II wird wie folgt geändert:	
	ddd) Die bisherigen Buchstaben c und d werden die Buchstaben e und f und in Spalte 4 wird jeweils nach den Wörtern „Chemnitz-Süd,“ das Wort „Döbeln,“ eingefügt und nach dem Wort „Borna,“ wird jeweils das Wort „Döbeln,“ gestrichen.	aa) In Spalte 2 wird das zum Finanzamt Borna gehörende Wort „Deutzen,“ gestrichen.	
	eee) Der bisherige Buchstabe e wird Buchstabe g.	bb) In Spalte 2 wird das zum Finanzamt Zschopau gehörende Wort „Borstendorf,“ gestrichen.	

Artikel 2

Weitere Änderung der Finanzamts- und Rechenzentrums-Zuständigkeitsverordnung

Ziffer I der Anlage der Finanzamts- und Rechenzentrums-Zuständigkeitsverordnung, die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. März 2015 (SächsGVBl. S. 293) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Nummer 9 wird wie folgt gefasst:

Lfd. Nr.:	Aufgabe	Zuständige(s) Finanzamt/Finanzämter	Die Zuständigkeit ist ausgedehnt auf das Gebiet/den Bezirk des Finanzamtes
„9.	Lohnsteuer-Außenprüfung		
	a) für Betriebe mit 100 oder mehr Arbeitnehmern	Annaberg	Annaberg Schwarzenberg Stollberg Zschopau
		Bautzen	Bautzen Görlitz Hoyerswerda Löbau
		Dresden-Nord	Dresden-Nord Dresden-Süd Freital Meißen Pirna
		Eilenburg	Eilenburg Oschatz
		Freiberg	Döbeln Freiberg Mittweida
		Grimma	Borna Grimma
		Zwickau	Hohenstein-Ernstthal Zwickau
	b) bei Arbeitgebern im Sinne des § 20a AO	Chemnitz-Süd	Freistaat Sachsen“.

2. Nummer 11 wird wie folgt gefasst:

Lfd. Nr.:	Aufgabe	Zuständige(s) Finanzamt/Finanzämter	Die Zuständigkeit ist ausgedehnt auf das Gebiet/den Bezirk des Finanzamtes
„11.	Gründerwerbsteuer	Dresden-Süd	Dresden-Nord Dresden-Süd Meißen
		Leipzig I	Eilenburg Leipzig I Leipzig II
		Löbau	Bautzen Freital Görlitz Hoyerswerda Löbau Pirna
		Schwarzenberg	Annaberg Borna Chemnitz-Mitte Chemnitz-Süd Döbeln Freiberg Grimma Hohenstein-Ernstthal Mittweida Oschatz Plauen Schwarzenberg Stollberg Zschopau Zwickau“.

Artikel 3
Inkrafttreten

Artikel 1 tritt am 1. Mai 2015 und Artikel 2 tritt am 1. Juli 2015 in Kraft.

Dresden, den 20. März 2015

Der Staatsminister der Finanzen
Prof. Dr. Georg Unland

Zweite Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zur Änderung der Förderzuständigkeitsverordnung SMWK

Vom 30. März 2015

Auf Grund des § 2 Absatz 4 des Gesetzes zur Errichtung der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – vom 19. Juni 2003 (SächsGVBl. S. 161) und des § 5 Absatz 5 des Sächsischen Verwaltungsorganisationsgesetzes vom 25. November 2003 (SächsGVBl. S. 899), der durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Februar 2014 (SächsGVBl. S. 47) eingefügt worden ist, verordnet das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst:

1. Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Nummer 7 wird aufgehoben.
 - b) Die Nummern 8 bis 10 werden die Nummern 7 bis 9.
2. In Absatz 3 werden die Wörter „Landesdirektionen sind“ durch die Wörter „Landesdirektion Sachsen ist“ ersetzt.

Artikel 1

§ 1 der Förderzuständigkeitsverordnung SMWK vom 20. Dezember 2005 (SächsGVBl. S. 365), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 10. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 435) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft.

Dresden, den 30. März 2015

Die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst
Dr. Eva-Maria Stange

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Tiergesundheitsrechts (Tiergesundheitszuständigkeitsverordnung – TierGesZustVO)

Vom 12. März 2015

Auf Grund des § 2 Absatz 1 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz vom 9. Juli 2014 (SächsGVBl. S. 386) verordnet das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz:

§ 1 Zuständige Behörden

Zuständige Behörden sind:

1. das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz nach:
 - a) § 27 Absatz 2 und 5, §§ 28 und 29 Absatz 1, § 30 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 3, §§ 31 und 33 Absatz 2, § 34 Absatz 2, 3a Satz 1 Nummer 2 Buchstabe a und Satz 2, Absatz 3c, 4 und 5, §§ 35 und 39 Absatz 1 und 2, §§ 40 und 43 Absatz 2, § 44 Absatz 3 und 4, § 44a Absatz 1 Satz 2 und Absatz 3 sowie § 44c der Viehverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203), die zuletzt durch Artikel 28 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - b) § 11 Absatz 3 und § 25 Absatz 3 der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. April 2005 (BGBl. I S. 997), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 29. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2481) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - c) § 2 Absatz 2 und 3 der Verordnung zum Schutz gegen den Milzbrand und den Rauschbrand vom 23. Mai 1991 (BGBl. I S. 1172), die durch Artikel 11 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - d) § 2 Absatz 2 und § 3 Nummer 1 und 2 der Tollwut-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Oktober 2010 (BGBl. I S. 1313), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 29. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2481) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - e) § 2 Absatz 2 der MKS-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3573), die zuletzt durch Artikel 14 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - f) § 2 Absatz 2 und § 14d der Schweinepest-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 2011 (BGBl. I S. 1959), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 29. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2481) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - g) § 8 Absatz 2 Nummer 1, Absatz 3 und 4 sowie § 36 Absatz 1 und 2 sowie § 42 der Geflügelpest-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Mai 2013 (BGBl. I S. 1212), die durch Artikel 29 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - h) § 2 Satz 2 der Tuberkulose-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Juli 2013 (BGBl. I S. 2445; 2014 I S. 47), die durch Artikel 16 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - i) § 2 Satz 2 und § 3 Absatz 2 Satz 1 der Brucellose-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3601), die zuletzt durch Artikel 4 der Verordnung vom 29. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2481) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - j) § 2 Satz 2 der Einhufer-Blutarmut-Verordnung vom 4. Oktober 2010 (BGBl. I S. 1326), die durch Artikel 33 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - k) § 2 Absatz 2 der Verordnung zum Schutz gegen die Vesikuläre Schweinekrankheit in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. April 2001 (BGBl. I S. 604), die zuletzt durch Artikel 13 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - l) § 3 Satz 2 der Rinder-Leukose-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. März 1997 (BGBl. I S. 458), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 29. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2481) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - m) § 13 Absatz 1 Satz 5 und § 35 Absatz 2 Satz 2 der Geflügel-Salmonellen-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Januar 2014 (BGBl. I S. 58), die zuletzt durch Artikel 8 der Verordnung vom 29. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2481) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - n) § 3 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 3 Satz 1 sowie Anlage 1 Abschnitt II Nummer 2 Satz 2 der Verordnung zum Schutz gegen die Aujeszkysche Krankheit in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3609), die zuletzt durch Artikel 20 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - o) § 11 Absatz 3 und § 12 Absatz 2 der Fischseuchenverordnung vom 24. November 2008 (BGBl. I S. 2315), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 24. September 2014 (BGBl. I S. 1558) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
 - p) § 38 Absatz 1 und Absatz 5 Satz 1 sowie § 39 Absatz 3 der Tierimpfstoff-Verordnung vom 24. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2355), die zuletzt durch Artikel 19 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung;
2. die Landesdirektion Sachsen nach:
 - a) § 12 Absatz 1, § 13 Absatz 2 Satz 1, § 15 Absatz 1 und 3 sowie § 17 Satz 1 der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung,

- b) § 10 Absatz 3 und § 12 Absatz 1 Satz 1 der Tollwut-Verordnung,
- c) § 33a Absatz 1 der MKS-Verordnung,
- d) § 8 Absatz 1, §§ 14 und 14a Absatz 2 Satz 1 und 3, Absatz 8 und 9 der Schweinepest-Verordnung,
- e) § 8 Absatz 2 Nummer 2, § 28 Absatz 1, § 29 Absatz 1 und 2 sowie § 51 der Geflügelpest-Verordnung,
- f) § 12 Satz 1 der Geflügelpest-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3538),
- g) § 11 Absatz 2, §§ 12 und 14 Absatz 3 der Brucellose-Verordnung,
- h) §§ 3 und 8 Absatz 3 und 4 der Einhufer-Blutarmut-Verordnung,
- i) § 3 Satz 1 der Geflügel-Salmonellen-Verordnung,
- j) § 7 Absatz 2 Satz 2 und 3 sowie § 11 Satz 2 der Verordnung zum Schutz gegen die Aujeszkysche Krankheit,
- k) § 10 Absatz 1 der Fischseuchenverordnung,
- l) § 11 der Rinder-Deckinfektionen-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3512), die durch Artikel 3 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
- m) § 5 Absatz 3 und § 15 Absatz 2 der Bienenseuchen-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2004 (BGBl. I S. 2738), die zuletzt durch Artikel 7 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
- n) § 7 Absatz 2, §§ 8 und 11 Absatz 2 Satz 4 der Verordnung zum Schutz gegen die Vesikuläre Schweinekrankheit,
- o) § 5 Absatz 1 Satz 2 und § 7 der Rinder-Leukose-Verordnung,
- p) § 4 Absatz 2, § 5 Absatz 1 Satz 4, § 6 Absatz 1 Satz 1, § 15 Absatz 1 Satz 3 und 5, Absatz 2 Satz 3, § 18 Absatz 1 und § 19 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2, § 30 Absatz 5 Satz 1 und Absatz 6 Nummer 1 sowie § 39 Absatz 2 der Tierimpfstoff-Verordnung,
- q) § 2 Absatz 1, §§ 5 bis 7 und 9 Satz 6 der Tierseuchen-erreger-Verordnung vom 25. November 1985 (BGBl. I S. 2123), die zuletzt durch Artikel 8 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
- r) § 2 Absatz 3 und 4 der BHV1-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3520), die durch Artikel 6 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die ZuständigkeitsVO Tierseuchen vom 31. August 1996 (SächsGVBl. S. 392), die zuletzt durch Artikel 61 der Verordnung vom 10. April 2003 (SächsGVBl. S. 94) geändert worden ist, außer Kraft.

Dresden, den 12. März 2015

Die Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz
Barbara Klepsch

**Verordnung
der Landeshauptstadt Dresden
zur Anpassung der Verordnung zur Festsetzung
des Landschaftsschutzgebietes „Dresdner Elbwiesen und -altarme“
an das Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege
im Freistaat Sachsen**

Vom 9. Februar 2015

Aufgrund von § 3 Absatz 1 Nummer 1, § 20 Absatz 2 Nummer 4, § 22 Absatz 1 und 2 sowie § 26 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154) geändert worden ist, in Verbindung mit § 13 Absatz 1, § 20 Absatz 3 Satz 4, § 46 Absatz 1 Nummer 3 sowie § 48 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 und Absatz 4 des Sächsischen Naturschutzgesetzes vom 6. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 234) geändert worden ist, wird verordnet:

**Artikel 1
Befreiungen**

§ 8 der Verordnung zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes „Dresdner Elbwiesen und -altarme“ vom 10. September 1996 (Dresdner Amtsblatt Nr. 39/96 S. 17), die zuletzt durch Verordnung vom 15. Januar 2001 (SächsGVBl. S. 119) geändert worden ist, erhält folgende Fassung:

„Von den Verboten dieser Verordnung kann die untere Naturschutzbehörde nach § 67 BNatSchG in Verbindung mit § 39 SächsNatSchG Befreiung erteilen.“

**Artikel 2
Ordnungswidrigkeiten**

§ 9 der Verordnung zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes „Dresdner Elbwiesen und -altarme“ vom 10. September 1996 (Dresdner Amtsblatt Nr. 39/96 S. 17), die zuletzt durch Verordnung vom 15. Januar 2001 (SächsGVBl. S. 119) geändert worden ist, erhält folgende Fassung:

„(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 69 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit § 49 Abs. 1 Nr. 1 SächsNatSchG handelt, wer in dem Schutzgebiet vorsätzlich oder fahrlässig Handlungen vornimmt, die entgegen § 5 Abs. 1 geeignet sind, den Charakter des Gebietes zu verändern oder die dem besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen.“

(2) Ordnungswidrig im Sinne des § 69 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit § 49 Abs. 1 Nr. 1 SächsNatSchG handelt insbesondere, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 5 Abs. 2 Nr. 1 Dauergrünland umwandelt, umbricht oder anders nutzt als durch extensive Beweidung oder extensive Mahd, dieses über den erntebedingten Nährstoffentzug hinaus mineralisch oder organisch düngt oder entwässert,
2. entgegen § 5 Abs. 2 Nr. 2 Gewässer beseitigt oder ökologisch nachteilig verändert,
3. entgegen § 5 Abs. 2 Nr. 3 Kraftfahrzeuge oder Fahrräder außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze fährt oder abstellt beziehungsweise diese auf allen nicht ausdrücklich dafür zugelassenen Flächen wäscht oder pflegt,
4. entgegen § 5 Abs. 2 Nr. 4 Gelände für Luftsportgeräte und Luftfahrzeuge aller Arten (Flugplätze) anlegt und betreibt und Luftsportgeräte/Luftfahrzeuge aller Arten startet oder landet. § 6 Abs. 2 Nr. 15 und Nr. 18 bleiben unberührt,
5. entgegen § 5 Abs. 2 Nr. 5 öffentlich zugängige Flußuferbereiche absperrt oder wer
6. entgegen § 5 Abs. 2 Nr. 6 Handlungen vornimmt, die das Grund- oder Oberflächenwasser gefährden, sofern diese Handlungen nicht gemäß § 7 zulässig sind.

(3) Ordnungswidrig im Sinne des § 69 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit § 49 Abs. 1 Nr. 1 SächsNatSchG handelt auch, wer entgegen § 6 dieser Verordnung ohne vorherige schriftliche Erlaubnis Handlungen vornimmt, die den Charakter des Gebietes verändern oder dem besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen können.

(4) Ordnungswidrig im Sinne des § 69 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit § 49 Abs. 1 Nr. 1 SächsNatSchG handelt auch, wer vorsätzlich oder fahrlässig einer vollziehbaren Nebenbestimmung zuwiderhandelt, mit der eine nach § 8 erteilte Befreiung oder eine nach § 6 Abs. 1 erteilte Erlaubnis versehen worden ist.“

**Artikel 3
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 9. Februar 2015

Landeshauptstadt Dresden
Hilbert
Erster Bürgermeister

Verordnung des Landratsamtes Meißen zur Rechtsanpassung und Neuabgrenzung von flächenhaften Naturdenkmalen im Landkreis Meißen

Vom 10. März 2015

Auf Grund von § 22 Absatz 1 und 2, § 28 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154) geändert worden ist, und §§ 18, 20 und 48 Absatz 1 Nummer 2 des Sächsischen Naturschutzgesetzes vom 6. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 234) geändert worden ist, wird verordnet:

§ 1

Schutzgegenstand

(1) Die in der Anlage 1 zu dieser Verordnung aufgeführten flächenhaft ausgeprägten Einzelschöpfungen der Natur von maximal 5 Hektar Fläche werden zu Naturdenkmalen (flächenhafte Naturdenkmale – fND) erklärt. Im Einzelfall wird in Anlage 1 für flächenhafte Naturdenkmale ein erforderlicher Umgebungsschutz festgesetzt. Die Anlage 1 ist Bestandteil der Verordnung.

(2) Die Naturdenkmale nach Anlage 1 sind in Anlage 2 in einem gebundenen Kartenwerk mit 123 Flurkarten vom 10. März 2015 im Maßstab 1 : 1 000 bis 1 : 5 000 im Original rot eingetragen. Maßgebend für den Grenzverlauf der Naturdenkmale ist die Linienaußenkante der Grenzeintragungen in den Flurkarten. Das gebundene Kartenwerk in Anlage 2 ist Bestandteil der Verordnung.

(3) Die Verordnung wird im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt verkündet. Die Verordnung mit Kartenwerk wird beim Landratsamt Meißen in der Geschäftsstelle des Kreistages, 01662 Meißen, Brauhausstraße 21, im Raum 2.53 für die Dauer von zwei Wochen nach der Verkündung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt.

(4) Die Verordnung mit Kartenwerk ist nach Ablauf der Auslegungsfrist beim Landratsamt Meißen zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt.

§ 2

Schutzzweck

(1) Schutzzweck ist die Sicherung und Erhaltung der in der Anlage 1 aufgeführten Einzelschöpfungen der Natur und ihrer geschützten Umgebung:

1. aus wissenschaftlichen Gründen,
2. aus naturgeschichtlichen Gründen,
3. aus landeskundlichen Gründen,
4. wegen ihrer Seltenheit,
5. wegen ihrer Eigenart oder Schönheit.

(2) Der besondere Schutzzweck ist für jedes einzelne Naturdenkmal in der Anlage 1 zur Verordnung angegeben.

§ 3

Verbote

(1) Die Beseitigung der Naturdenkmale nach Anlage 1 sowie alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturdenkmals oder der geschützten Umgebung führen können, sind verboten.

(2) Im Bereich der in der Anlage 1 aufgeführten Einzelschöpfungen und ihrer geschützten Umgebung ist insbesondere verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne der Sächsischen Bauordnung vom 28. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 200), die zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 238, 322) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, zu errichten, wesentlich zu ändern oder der Errichtung gleichgestellte Maßnahmen durchzuführen;
2. Straßen, Wege, Plätze oder sonstige Verkehrsanlagen anzulegen, Leitungen ober- oder unterirdisch zu verlegen oder den Ausbaugrad dieser Anlagen zu verstärken;
3. Handlungen vorzunehmen, die den Boden in seiner Gestalt, Struktur oder Beschaffenheit verändern können;
4. Auffüllungen oder Ablagerungen vorzunehmen;
5. Abfälle oder sonstige Materialien zu lagern;
6. Entwässerungs- oder andere Maßnahmen vorzunehmen, die den Wasserhaushalt des Gebietes verändern können;
7. Plakate, Markierungszeichen, Bild- oder Schrifttafeln aufzustellen oder anzubringen;
8. Pflanzen oder Pflanzenteile einzubringen, zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören;
9. Tiere einzubringen, wild lebenden Tieren nachzustellen, sie zu beunruhigen, zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder Puppen, Larven, Eier oder Nester oder sonstige Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten dieser Tiere zu entfernen, zu beschädigen oder zu zerstören;
10. die bisherige Grundstücksnutzung in einer Art zu ändern, welche dem Schutzzweck zuwider läuft;
11. zu zelten, zu lagern, Fahrzeuge zu benutzen oder abzustellen oder Wohnwagen oder Verkaufsstände aufzustellen;
12. an Felsen oder in Steinbrüchen zu klettern;
13. das Betreten oder das Reiten außerhalb der markierten Wege oder Flächen;
14. Fluggeräte jeglicher Art zu starten, zu landen oder das Gebiet mit Modell- oder Spielfluggeräten zu befliegen;
15. Hunde unangeleint laufen zu lassen;
16. Gewässerausbaumaßnahmen durchzuführen, in deren Folge eine Verstärkung des Ausbaugrades eintreten kann;
17. Feuer anzuzünden oder zu unterhalten;
18. Lärm, Luftverunreinigungen oder Erschütterungen zu verursachen, die geeignet sind, Tiere oder Pflanzen zu schädigen oder Tiere zu beunruhigen und den Naturgenuss zu beeinträchtigen oder
19. Veranstaltungen jeglicher Art durchzuführen.

(3) Die jeweiligen Verbotstatbestände sind für jedes einzelne Naturdenkmal in der Anlage 1 zur Verordnung angegeben.

§ 4 Zulässige Handlungen

(1) Die Verbote des § 3 gelten nicht:

1. für von der unteren Naturschutzbehörde angeordnete oder zugelassene Pflegemaßnahmen;
2. für von der unteren Naturschutzbehörde angeordnete oder zugelassene Beschilderungen;
3. für zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung rechtmäßig betriebene beziehungsweise bestehende Einrichtungen oder Anlagen;
4. für die bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung rechtmäßig ausgeübte land-, forst- und fischereiliche Nutzung mit den Maßgaben, dass
 - a) die Einbringung standortfremder oder nicht einheimischer Gehölze unzulässig ist,
 - b) Holzeinschlag nur mit Einzelstammnahme nach Anzeige bei der Naturschutzbehörde zulässig ist,
 - c) der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, Insektiziden oder Pestiziden verboten ist,
 - d) die Erneuerung, Düngung oder Beweidung von Grünland nach Anzeige bei der Naturschutzbehörde zulässig ist sowie
 - e) Fischbesatz einer Genehmigung der Naturschutzbehörde bedarf.

(2) Freigestellt ist die dem Schutzzweck entsprechende ordnungsgemäße Ausübung der Jagd mit der Maßgabe, dass die Anlage von Wildfütterungen oder sonstigen Jagd- und Hegeeinrichtungen oder die Jagd mit Schlägeisen verboten ist.

(3) Zulässig sind von der unteren Naturschutzbehörde angeordnete oder zugelassene Verkehrssicherungsmaßnahmen oder Gewässerunterhaltungsmaßnahmen.

(4) Das allgemeine Betretungsverbot nach § 3 Absatz 2 Nummer 13 gilt nicht für die geschützte Umgebung.

§ 5 Schutz- und Pflegemaßnahmen

(1) Die Eigentümer oder die sonstigen Berechtigten sind verpflichtet, bekannte oder sichtbare Schäden oder Mängel an den Naturdenkmälern oder im Bereich ihrer geschützten Umgebung der unteren Naturschutzbehörde zu melden.

(2) Schutz- und Pflegemaßnahmen oder Maßnahmen zur Beseitigung rechtswidrig verursachter Beeinträchtigungen oder Beschädigungen der Naturdenkmäler oder ihrer geschützten Umgebung können von der unteren Naturschutzbehörde im Einzelfall zur Gewährleistung des Schutzzweckes angeordnet oder nach Abstimmung zugelassen werden. Dies bedarf der Schriftform.

(3) Die untere Naturschutzbehörde kann die teil- beziehungsweise zeitweise Aufhebung des Wegegebots für die Öffentlichkeit oder die Durchführung von Veranstaltungen zulassen, soweit der Schutzzweck des fND gewährleistet bleibt. Dies bedarf der Schriftform.

§ 6 Befreiungen

(1) Von den Verboten dieser Verordnung kann die zuständige Naturschutzbehörde nach § 67 des Bundesnaturschutzgesetzes auf Antrag Befreiung erteilen, wenn

1. dies aus Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer und wirtschaftlicher Art, notwendig ist oder
 2. die Durchführung der Vorschriften im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde und die Abweichung mit den Belangen von Naturschutz und Landschaftspflege vereinbar ist
- und die Artikel 12, 13 und 16 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und die Artikel 5 bis 7 und 9 der Vogelschutzrichtlinie nicht entgegenstehen.

(2) Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen versehen werden.

(3) Die Befreiung wird durch eine nach anderen Vorschriften gleichzeitig erforderliche Gestattung ersetzt, soweit nicht Bundes- oder Landesrecht entgegensteht. Die Gestattung darf nur erteilt werden, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die sonst zuständige Naturschutzbehörde ihr Einvernehmen schriftlich erklärt hat.

§ 7 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 49 Absatz 1 des Sächsischen Naturschutzgesetzes handelt, wer – ohne dass eine zulässige Handlung nach § 4 oder eine Befreiung nach § 6 vorliegt und die Verbotstatbestände des § 3 Absatz 1 nach der Anlage 1 im Einzelfall gelten – vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 1 bauliche Anlagen im Sinne der Sächsischen Bauordnung in der jeweils geltenden Fassung errichtet, wesentlich ändert oder der Errichtung gleichgestellte Maßnahmen durchführt;
2. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 2 Straßen, Wege, Plätze oder sonstige Verkehrsanlagen anlegt, Leitungen ober- oder unterirdisch verlegt oder den Ausbaugrad dieser Anlagen verstärkt;
3. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 3 Handlungen vornimmt, die den Boden in seiner Gestalt, Struktur oder Beschaffenheit verändern können;
4. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 4 Auffüllungen oder Ablagerungen vornimmt;
5. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 5 Abfälle oder sonstige Materialien lagert;
6. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 6 Entwässerungs- oder andere Maßnahmen vornimmt, die den Wasserhaushalt des Gebietes verändern können;
7. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 7 Plakate, Markierungszeichen, Bild- oder Schrifttafeln aufstellt oder anbringt;
8. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 8 Pflanzen oder Pflanzenteile einbringt, entnimmt, beschädigt oder zerstört;
9. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 9 Tiere einbringt, wild lebenden Tieren nachstellt, sie beunruhigt, fängt, verletzt oder tötet oder Puppen, Larven, Eier oder Nester oder sonstige Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten dieser Tiere entfernt, beschädigt oder zerstört;
10. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 10 die bisherige Grundstücksnutzung in einer Art ändert, welche dem Schutzzweck zuwiderläuft;
11. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 11 zeltet, lagert, Fahrzeuge benutzt oder abstellt oder Wohnwagen oder Verkaufsstände aufstellt;
12. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 12 an Felsen oder in Steinbrüchen klettert;
13. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 13 ein Naturdenkmal außerhalb der markierten Wege betritt oder dort reitet;

- | | |
|---|--|
| <p>14. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 14 Fluggeräte jeglicher Art startet, landet oder das Gebiet mit Modell- oder Spielfluggeräten befliegt;</p> <p>15. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 15 Hunde unangeleint laufen lässt;</p> <p>16. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 16 Gewässerausbaumaßnahmen durchführt in deren Folge eine Verstärkung des Ausbaugrades eintreten kann;</p> <p>17. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 17 Feuer anzündet oder unterhält;</p> <p>18. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 18 Lärm, Luftverunreinigungen oder Erschütterungen verursacht, die geeignet sind, Tiere oder Pflanzen zu schädigen oder Tiere zu beunruhigen und den Naturgenuss zu beeinträchtigen oder</p> <p>19. entgegen § 3 Absatz 2 Nummer 19 Veranstaltungen jeglicher Art durchführt.</p> | <p>4. entgegen § 4 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe d Erneuerung, Düngung oder Beweidung von Grünland ohne Anzeige bei der unteren Naturschutzbehörde vornimmt;</p> <p>5. entgegen § 4 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe e Fischbesatz ohne Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde vornimmt;</p> <p>6. entgegen § 4 Absatz 2 Wildfütterungen oder sonstige Jagd- und Hegeeinrichtungen einrichtet oder betreibt oder die Jagd mit Schlageisen durchführt oder</p> <p>7. entgegen § 4 Absatz 3 Verkehrssicherungsmaßnahmen oder Gewässerunterhaltungsmaßnahmen ohne Zulassung der unteren Naturschutzbehörde durchführt.</p> |
|---|--|

§ 8

Aufhebung von Schutzbestimmungen

(2) Ordnungswidrig im Sinne des § 49 Absatz 1 des Sächsischen Naturschutzgesetzes handelt auch, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 4 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a standortfremde, nicht einheimische Gehölze einbringt;
2. entgegen § 4 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe b über Einzelstammentnahme hinausgehenden Holzeinschlag ohne Anzeige bei der unteren Naturschutzbehörde durchführt;
3. entgegen § 4 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe c Pflanzenschutzmittel, Insektizide oder Pestizide einsetzt;

Aufgehoben werden die in der Anlage 3 aufgeführten flächenhaften Naturdenkmale, da Schutzwürdigkeit, Schutzfähigkeit oder Schutzbedürftigkeit nicht mehr gegeben sind.

§ 9

Inkrafttreten und Außerkrafttreten

(1) Die Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten entgegenstehende oder gleichlautende Regelungen bezüglich der in Anlage 1 und 3 aufgeführten flächenhaften Naturdenkmale außer Kraft.

Meißen, den 10. März 2015

Landratsamt Meißen
Steinbach
Landrat

Anlagen

- | | |
|----------|---|
| Anlage 1 | Liste der mit Verordnung des Landkreises Meißen vom 10. März 2015 rechtsangepassten und neuabgegrenzten flächenhaften Naturdenkmale |
| Anlage 2 | Kartenwerk zur Abgrenzung der mit Verordnung des Landkreises Meißen vom 10. März 2015 rechtsangepassten beziehungsweise festgesetzten flächenhaften Naturdenkmale (Von der Verkündung der Anlage 2 im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt wird abgesehen.) |
| Anlage 3 | Liste der mit Verordnung des Landkreises Meißen vom 10. März 2015 aufgehobenen flächenhaften Naturdenkmale |

Anlage 1
(zu § 1 Absatz 1)

**Liste der mit Verordnung des Landkreises Meißen vom 10. März 2015
rechtsangepassten oder neuabgegrenzten flächenhaften Naturdenkmale**

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließ-lich der geschütz-ten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altabschluss FND-Nummer Alt
1	Felsen mit Gangbildung Proschwitz MEI 001	Meißen Proschwitz 156	1, 2, 4, 5	1 bis 5, 7 bis 15, 17 bis 19	circa 0,06 Hektar	ohne	Verordnung des Kreishauptmannes Dresden-Bautzen vom 01.03.1937 MEI 001
2	Göterfelsen im Triebischtal MEI 002	Meißen Korbitz 82	1, 2, 4, 5	1 bis 15, 17 bis 19	circa 3,23 Hektar	Wald auf den Flurstücken Gemarkung Korbitz Nummer 82 und 84 im 100-Meter-Radius um den Felsen	Verordnung des Kreishauptmannes Dresden-Bautzen vom 04.08.1939 MEI 002
3	Garsebacher Pechsteinklippen MEI 003	Klipphausen Garsebach 145, 146	1, 2, 4, 5	1 bis 15, 17 bis 19	circa 4,44 Hektar	ohne	Verordnung des Regierungspräsidiums Dresden-Bautzen vom 07.08.1940 MEI 003
4	Burgstädte/Graupzig MEI 005	Nossen Graupzig 245, 246, 247/1, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 378	1 bis 5	1 bis 19	circa 3,04 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 27-61/58 des Rates des Kreises Meißen vom 04.06.1958 MEI 005
5	Silbersteinbruch Siebeneichen MEI 006	Meißen Siebeneichen 56/1, 56/3	2, 3, 5	1 bis 15, 17 bis 19	circa 2,32 Hektar	ohne	Verordnung des Landratsamtes Meißen vom 02.06.1949 (nur nachrichtlich bekannt) MEI 006
6	Bosel MEI 009	Coswig Sörnnewitz 1/6, 1/7, 119, 122/1, 123, 129a, 705	1 bis 5	1 bis 15, 17 bis 19 (Die Verbote gelten nicht für den Betrieb des Boselgartens der TU Dresden)	circa 4,76 Hektar	Flurstücke 120/1 und 127 der Gemarkung Sörnnewitz	Verordnung des Landratsamtes Meißen vom 26.10.1948 MEI 009
7	Himmelschlüsselwiese Altzella MEI 010	Nossen Zella 28/2	2, 3, 4, 5	1 bis 6, 8, 10, 11, 13 bis 17	circa 0,96 Hektar	ohne	Verordnung des Landratsamtes Meißen vom 25.04.1949 MEI 010

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
8	Schluchtwald Weistropp MEI 012	Klipphausen Weistropp 404/1, 442	2, 5	1 bis 19	circa 2,55 Hektar	ohne	Verordnung des Landratsamtes Meißen vom 12.09.1949 MEI 012
9	Galgenbergkuppe Oberpolenz MEI 013	Klipphausen Oberpolenz 118/1, 119, 120	2, 3, 4	1 bis 15, 17 bis 19	circa 2,23 Hektar	ohne	Verordnung des Landratsamtes Meißen vom 25.04.1949 MEI 013
10	Edelkastanienhain Miltitz MEI 018	Klipphausen Miltitz 599, 600, 601a, 601b	2, 3, 4, 5	1 bis 15, 17 bis 19	circa 1,12 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 27-61/58 des Rates des Kreises Meißen vom 04.06.1958 MEI 018
11	Auwald Niederjahna MEI 020	Käbschütztal Niederjahna 121a, 121/3, 121/7, 189	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,25 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 27-61/58 des Rates des Kreises Meißen vom 04.06.1958 MEI 020
12	Küchengrund Siebeneichen MEI 022	Meißen Meißen 1522	2	1 bis 11, 13 bis 19	circa 0,35 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 27-61/58 des Rates des Kreises Meißen vom 04.06.1958 MEI 022
13	Göhrischberg MEI 023	Diera-Zehren Göhrisch 1/6	1 bis 5	1 bis 15, 17 bis 19	circa 4,56 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 27-61/58 des Rates des Kreises Meißen vom 04.06.1958 MEI 023
14	Knorrefelsen Proschwitz MEI 026	Meißen Proschwitz 31a, 205	1, 2, 4, 5	1 bis 5, 7 bis 15, 17 bis 19	circa 1,21 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 27-61/58 des Rates des Kreises Meißen vom 04.06.1958 MEI 026
15	Diebeskeller im Triebischtal MEI 029	Meißen Siebeneichen 39 Klipphausen Oberpolenz 50, 51, 53, 94a, 152, 153, 153b Bockwen 100, 215/7, 216	2, 4, 5	1 bis 19	circa 4,97 Hektar	der Waldbestand des gesamten Bachtalles bis zur Hangoberkante	Beschluss Nummer 27-61/58 des Rates des Kreises Meißen vom 04.06.1958 MEI 029

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
16	Pfarrbusch Oberau MEI 031	Niederau Oberau 379, 380	1 bis 5	1 bis 15, 17 bis 19	circa 3,58 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 133-27/66 des Rates des Kreises Meißen vom 22.12.1966 MEI 031
17	Funkenteich Weinböhlen MEI 033	Weinböhlen Weinböhlen 3431, 3431a, 3433	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,60 Hektar	50 Meter im Radius um die Mittelwasserlinie des Teiches	Beschluss Nummer 133-27/66 des Rates des Kreises Meißen vom 22.12.1966 MEI 033
18	Nasswiese am Dippelsdorfer Teich MEI 041	Moritzburg Reichenberg 480/2, 505/1, 505/2, 507a, 507b, 508	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 0,64 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 172-21/82 des Rates des Kreises Dresden-Land vom 26.08.1982 MEI 041
19	Mittelteichbruch Moritzburg MEI 043	Moritzburg Moritzburg 16/1, 268, 269a, 269b	1, 2, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,09 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 172-21/82 des Rates des Kreises Dresden-Land vom 26.08.1982 MEI 043
20	Metzenberg Großdittmannsdorf MEI 044	Radeburg Großdittmannsdorf 403	1, 3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 15, 17 bis 19	circa 3,09 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 322-30/84 des Rates des Kreises Dresden-Land vom 13.12.1984 MEI 044
21	Alte Eibe Serkowitz MEI 045	Radebeul Serkowitz 237, 238, 239, 245/1, 248 bis 256, 256a, 257, 259 bis 262, 684/1 bis 684/6	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 3,21 Hektar	Grünland im Radius von 50 Meter	Beschluss Nummer 225-20/85 des Rates des Kreises Dresden-Land vom 15.08.1985 MEI 045
22	Kiesloch Kalkreuther Straße MEI 046	Radeburg Bärwalde 353, 356	3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 0,35 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 225-20/85 des Rates des Kreises Dresden-Land vom 15.08.1985 MEI 046
23	Zechstein Radebeul MEI 054	Radebeul Zitzschewig 1028	1 bis 5	1 bis 15, 17 bis 19	circa 0,33 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 73-8/89 des Rates des Kreises Dresden-Land vom 23.03.1989 MEI 054

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
24	Moor am Georgenteich Moritzburg MEI 055	Moritzburg Boxdorf 582 Moritzburg 110	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,12 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 73-8/89 des Rates des Kreises Dresden-Land vom 23.03.1989 MEI 055
25	Feuchtwald am Georgenteich Moritzburg MEI 056	Moritzburg Moritzburg 317/2	1, 2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 3,74 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 73-8/89 des Rates des Kreises Dresden-Land vom 23.03.1989 MEI 056
26	Buchholzwiese Lindenu MEI 057	Radebeul Kötzschenbroda 3626 bis 3629, 3641, 3643, 3644, 3680, 3681, 3682 bis 3689, 3693 bis 3697	3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 3,65 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 73-8/89 des Rates des Kreises Dresden-Land vom 23.03.1989 MEI 057
27	Tannenber bei Volkersdorf MEI 058	Radeburg Volkersdorf 419 bis 424, 426 bis 428, 430	2, 3, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,05 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 73-8/89 des Rates des Kreises Dresden-Land vom 23.03.1989 MEI 058
28	Entenfangwiese Cunnertswalde MEI 059	Radeburg Cunnertswalde 107, 108 bis 110	3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,98 Hektar	Grünland und Wald auf den Flurstücken Gemarkung Cunnertswalde, 107, 111	Beschluss Nummer 73-8/89 des Rates des Kreises Dresden-Land vom 23.03.1989 MEI 059
29	Pauligs Busch bei Volkersdorf MEI 060	Radeburg Volkersdorf 351/11, 351/13, 351/15, 352	2, 3, 5	1 bis 19	circa 1,67 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 73-8/89 des Rates des Kreises Dresden-Land vom 23.03.1989 MEI 060
30	Bränitzwiesen Bärnsdorf MEI 061	Radeburg Bärnsdorf 543, 548, 552, 556/4, 556/6, 580 bis 583, 585, 586, 589, 590, 593, 594, 597, 598, 601, 602, 611, 612	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 3,61 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 73-8/89 des Rates des Kreises Dresden-Land vom 23.03.1989 MEI 061
31	Auwald Graupzig MEI 071	Nossen Graupzig 229/1, 235, 236, 237	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 15, 17 bis 19	circa 1,57 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 27-61/58 des Rates des Kreises Meißen vom 04.06.1958 MEI 005

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
32	Hägelkuppe am Göhrisch MEI 072	Diera-Zehren Göhrisch 1/6	1, 2, 4, 5	1 bis 15, 17 bis 19	circa 4,88 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 27-61/58 des Rates des Kreises Meißen vom 04.06.1958 MEI 023
33	Steinbruch Schieferberg bei Strehla RG 002	Strehla Strehla 737, 739	2, 3, 4, 5	1 bis 19	circa 0,44 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 53/58 des Rates des Kreises Riesa vom 28.04.1958 (nur nachrichtlich bekannt) RG 002
34	Reußener Wäldchen RG 003	Strehla Forberge 160, 191, 192, 193, 196, 197	3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,7 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 53/58 des Rates des Kreises Riesa vom 28.04.1958 (nur nachrichtlich bekannt) RG 003
35	Bornwald Porschütz RG 008	Priestewitz Porschütz 105/3 Strießen 171 bis 187	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 1,89 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 Rates des Kreises Großhain vom 03.04.1978 RG 008
36	Hopfenbach bei Lenz RG 010	Priestewitz Kottewitz 74, 120 Lenz 70, 72, 73, 75, 77, 78, 79, 81, 82/2, 101, 102, 103, 104, 116, 116a, 116/1, 231/3, 233a, 234 Großhain Zschauitz 129, 130, 131, 132, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143/3, 143/5, 144, 145a, 156, 171/6	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 4,75 Hektar	10 Meter Gewässerrandstreifen	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großhain vom 03.04.1978 RG 010

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließ-lich der geschütz-ten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
37	Steinbruch Zschauitz RG 012	Großenhain Zschauitz 174/5	2, 3, 4, 5	1 bis 19	circa 2,40 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 012
38	Aufschluss Dobritzer Quarzporphyr bei Laubach RG 013	Priestewitz Laubach 192, 196	2, 4, 5	1 bis 12, 14, 15, 17 bis 19	circa 0,43 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 013
39	Alter See bei Treugeböhla RG 021	Großenhain Treugeböhla 390/1, 423, 426 bis 428 Röderaue Raden 195, 196, 196a, 199	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,25 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 021
40	Auengehölz Hammelwiese Stroga RG 024	Großenhain Nasseböhla 334/41	2, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 4,09 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 024
41	Streuweise Walda RG 027	Großenhain Walda 262	1, 3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 1,69 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 027
42	Feuchtheide im Niederschutz RG 028	Lampertswalde Lampertswalde 340, 340a, 341, 346, 347, 351,	2, 4	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,10 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 028
43	Teichschlucht Brößnitz RG 030	Lampertswalde Brößnitz 62/2, 64, 65, 66/2, 67	2, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 2,89 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 030
44	Feuchtwald an der Fasane-rie Schönfeld RG 032	Schönfeld Schönfeld 400/2, 401/1	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 3,98 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 032

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
45	Langer Berg Tauscha RG 034	Tauscha Tauscha 512, 514, 515	2, 3, 4, 5	1 bis 15, 17 bis 19	circa 1,46 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 034
46	Seeloch Tauscha RG 035	Tauscha Tauscha 447	3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 0,47 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 035
47	Bockwiesen Ponickau RG 036	Thiendorf Ponickau 952/1, 953, 954/1, 955/1, 956/1, 957/1	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,27 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 036
48	Rosenborn Ponickau RG 038	Thiendorf Ponickau 771/2, 776, 779, 785, 788, 792, 795, 798, 804	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 2,83 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 038
49	Knochenberg Ponickau RG 040	Thiendorf Ponickau 1160/1, 1161/1, 1164/1	2, 3, 5	1 bis 5, 7 bis 15, 17 bis 19	circa 0,31 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 040
50	Ruhlandsberg Thiendorf RG 044	Thiendorf Thiendorf 301, 313/1	2, 3, 5	1 bis 12, 14 bis 15, 17 bis 19	circa 0,71 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 044
51	Schellenberg Lötzschen RG 045	Thiendorf Lötzschen 326	2, 3, 5	1 bis 11, 14, 15, 17 bis 19	circa 0,83 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 045
52	Kettenbach Lötzschen RG 046	Thiendorf Lötzschen 208/1 bis 218, 236, 237, 239 bis 245, 246/2, 247/2, 248, 249, 254, 255, 256, 257/2, 258/2, 259, 262, 341	2, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 1,33 Hektar	10 Meter Uferandstreifen	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 046

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
53	Bergkuppe im Aspig bei Sacka RG 047	Thiendorf Sacka 100, 101	1,2,4,5	1 bis 5, 7 bis 15, 17 bis 19	circa 0,17 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 047
54	Oberer Zeisigbusch Rödern RG 048	Ebersbach Niederrödern 897 bis 902 Oberrödern 135, 136, 137, 301/3	2, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 4,88 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 048
55	Techertschlucht Rödern RG 049	Ebersbach Oberrödern 102/1 Radeburg Radeburg 988	2, 3, 4	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,96 Hektar	westlich anschließende Waldbestände des Tälchens	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 049
56	Röderbogen Rödern RG 050	Ebersbach Niederrödern 44c, 890/4, 890/5, 890/10, 903, 904, 905, 906, 909 Oberrödern 131/1, 133/1, 134, 141	2, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 2,5 Hektar	Uferrandstreifen von 10 Meter außerhalb bebauter Grundstücke	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 050
57	Eichbusch Lauterbach RG 051	Ebersbach Lauterbach 34, 38 bis 45, 46/2, 47/3, 51/11, 63/2, 64/2, 64/3, 65/1, 66	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,98 Hektar	Wald und Grünland auf den Flurstücken Nummer 35 bis 45, 46/2, 51/12, 51/21 der Gemarkung Lauterbach	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 051, RG 052
58	Röderauald Buchholz bei Kalkreuth RG 053	Großenhain Folbern 621/1, 623/1, 624/2 Ebersbach Kalkreuth 328/1, 329, 333/8, 408/3	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 3,53 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35 bis 56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 053

Num- mer	Bezeichnung des Natur- denkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck ge- mäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließ- lich der geschütz- ten Umgebung	Größe des Natur- denkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
59	Gertraudenhain Bieberach RG 054	Ebersbach Kalkreuth 371/5, 372/2, 411 Bieberach 419, 420	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,87 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 054
60	Syenitbruch Kümmeberg Weißnitz RG 055	Großenhain Weißnitz 156/2	1, 2, 4, 5	1 bis 5, 7 bis 15, 17 bis 19	circa 0,26 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 055
61	Ebersbacher Tal RG 057	Ebersbach Ober-Mittel-Ebers- bach 1241, 1244, 1248, 1251/1, 1254, 1259, 1261/7	2, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 3,3 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG 057
62	Kleine Röder am Ochsen- holz Koselitz RG 060	Röderaue Koselitz 68/6, 414a, 414b, 448 bis 452, 461 bis 464	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,16 Hektar	ohne	Beschluss des Rates des Kreises Riesa vom 17.04.1979 RG 060
63	Ulbrichtstöcke Koselitz RG 061	Röderaue Koselitz 60, 60a, 60d, 377, 408, 408a, 409, 409a, 410, 410a, 411 Wülknitz Wülknitz 396, 397, 398	1, 2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,31 Hektar	ohne	Beschluss des Rates des Kreises Riesa vom 17.04.1979 RG 061
64	Teichgrund Kmehlen RG 063	Priestewitz Kmehlen 186, 228/2, 229, 234, 235, 240, 241, 246, 247, 257/1, 258	2, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 2,4 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 063

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
65	Ritschgebachtälchen Laubach RG 064	Priestewitz Laubach 209, 210, 211, 213, 214, 217, 218, 221, 222, 225, 226, 230, 233, 234, 237, 238, 241, 246, 249, 250, 253, 254, 257, 258, 261, 262, 265, 268, 269 Krehlen 250, 256 Diera-Zehren Diera 485, 487 bis 491, 493, 501 bis 504, 515	2, 3, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,90 Hektar	Talbegleitende Bestockung auf den Flurstücken 485, 487 bis 501, 503 und 504 der Gemarkung Diera	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 064
66	Quellgrund Zottewitzer Scheibe RG 065	Priestewitz Zottewitz 128, 146/1, 290/2, 292, 293, 294, 295	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,99 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 065
67	Tongrube Krehlen RG 067	Priestewitz Krehlen 481, 527, 528, 543/2, 545/2, 545/3, 570	1, 3, 4, 5	1 bis 19	circa 2,63 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 067
68	Röderalflauf südlich Wildenhain RG 069	Großenhain Wildenhain 349a, 350a, 350/1, 351/1, 352/1, 353/1, 379a, 381, 381a, 383, 384	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,06 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 069
69	Röderalflache südlich Wildenhain RG 071	Großenhain Wildenhain 342, 343/4	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 0,54 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 071

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
70	Röderlache am Kesselgrund Wildenhain RG 072	Großenhain Wildenhain 222/2, 332/1, 356/2, 357/1, 360/4 Skassa 214/1	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 3,93 Hektar	Wald und Grünland zwischen Röder und Röderlache: Gemarkung Wildenhain, Flurstücke 362/4, 222/2, 332/1 Gemarkung Skassa, Flurstück 214/1	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 072
71	Erlenbruch im Kesselgrund Wildenhain RG 074	Großenhain Wildenhain 222/2	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,18 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 074
72	Röderlache nördlich Wildenhain RG 075	Großenhain Wildenhain 110, 111/2, 112, 113, 134a, 135	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 1,25 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 075
73	Kiesgrube Adelsdorf RG 076	Lampertswalde Adelsdorf 266, 267	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 0,78 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 076
74	Kasseln Bröñnitz RG 077	Lampertswalde Bröñnitz 173, 179, 180, 193, 196, Blochwitz 233	3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 1,09 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 077
75	Oberer Kieperteiich RG 081	Schönfeld Böhla b. O. 612, 613 Thiendorf Naundorf b. O. 1363/1	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,31 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 081
76	Teichwiese am Kieperbach RG 082	Thiendorf Naundorf b. O. 991/1, 992/1, 993/1, 994/1	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 3,98 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 082
77	Steinbruch im Sergk RG 084	Schönfeld Linz 1184, 1190, 1212	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 0,74 Hektar	50 Meter Radius um den Steinbruch	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 084

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
78	Glockenheidemoor bei Lütichau RG 086	Thiendorf Ponickau 710/2, 711/2, 714, 715, 719, 720, 723, 724	1, 2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,8 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 086
79	Sergkeich Linz RG 088	Schönfeld Linz 1164, 1165	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 0,76 Hektar	Wald auf dem Flurstück 1164 der Gemarkung Linz	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 088
80	Molkenborn Stölpchen RG 089	Thiendorf Stölpchen 156, 167, 215, 216	2, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 0,62 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 089
81	Grafes Eichberg Welxande RG 091	Thiendorf Welxande 342	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 0,26 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 091
82	Felswand an der Windmühle Weißnitz RG 096	Großenhain Weißnitz 150/6, 153/4, 154/2	2, 4, 5	1 bis 15, 17 bis 19	circa 0,71 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 096
83	Röderaltarme am Buchholz Kalkreuth RG 097	Großenhain Folbern 612/2, 612/3, 613/1, 616/1, 617/1, 619/2, 619/3, 620/1 Ebersbach Kalkreuth 318/2, 318/6, 318/7, 318/8, 318/11, 318/12, 318/14	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,50 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 097
84	Quellhang am Wolfsbusch Rostig RG 101	Großenhain Rostig 89 bis 94	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,44 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 101

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
85	Soricht am Folgenberg Ebersbach RG 103	Ebersbach Niedererebsbach 387, 393, 402, 412, 412a, 417, 419, 425, 426, 430, 438, 443, 448 Reinersdorf 310/1, 312	2, 3, 4	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,29 Hektar	Grünland auf den Flurstücken 310/1 und 312 der Gemarkung Reinersdorf	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 103
86	Silberberg bei Steinbach RG 105	Ebersbach Naunhof 519	2, 4, 5	1 bis 15, 17 bis 19	circa 1,92 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 105
87	Schönbergteich Naunhof RG 106	Ebersbach Naunhof 422/6, 424g, 424i, 424/9, 426	3, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 1,94 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 106
88	Hirschwiese Naunhof RG 108	Ebersbach Naunhof 400, 405, 407, 414k	3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 1,35 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 108
89	Reicher Busch Naunhof RG 111	Ebersbach Naunhof 154, 155	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 0,69 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 111
90	Lauterbacher Lindenberg RG 113	Ebersbach Lauterbach 128/4, 129/1, 130, 131/3, 136/2, 137, 139, 140 bis 143	3, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 4,43 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 112 u. RG 113
91	Erlischt Beiersdorf RG 114	Ebersbach Beiersdorf 76, 80	2, 4	1 bis 11, 14 bis 19	circa 0,33 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 114
92	Steinbruch am Heidelberg Nauleis RG 115	Priestewitz Nauleis 92, 93, 98, 98a	1, 2, 4, 5	1 bis 19	circa 0,7 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 115

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
93	Häilich Cunnersdorf RG 118	Ebersbach Cunnersdorf 57, 76/6, 78, 79, 350	2, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 2,31 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 118
94	Weinholzteil Rödem RG 122	Ebersbach Niederrödem 359, 823, 824, 825	3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,62 Hektar	Wald auf den Flurstücken 823, 824 und 825 der Gemarkung Niederrödem östlich des FND	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 122
95	Weinberg Rödem RG 124	Ebersbach Niederrödem 200b, 200c, 201, 202, 203, 205	1 bis 5	1 bis 15, 17 bis 19	circa 2,46 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 124
96	Trockenkuppe Rödem RG 125	Ebersbach Niederrödem 878a	2, 4, 5	1 bis 15, 17 bis 19	circa 0,63 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 125
97	Zeisigbuschbruch Rödem RG 126	Ebersbach Niederrödem 890/4, 890/5 Oberrödem 135, 139, 141, 142, 145a, 146	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,44 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 126
98	Bruchwald am Lenzberg Ebersbach RG 128	Ebersbach Ober-Mittel-Ebersbach 434, 438, 440, 443, 446, 450, 455/1, 461, 465	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 1,58 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 128
99	Lehmgruben am Forsthaus Waldschänke RG 129	Ebersbach Niederrödem 972/4	2, 3, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,95 Hektar	25 Meter Radius	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 129, RG 130
100	Binnendüne bei Raden RG 132	Röderaue Raden 186, 188, 192, 194, 197, 197a	2, 4, 5	1 bis 11, 14, 15, 17 bis 19	circa 1,05 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 55-50/82 des Rates des Kreises Großenhain vom 10.06.1982 RG 132

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
101	Löhner's Wiese Linz RG 134	Schönfeld Linz 17/1, 18/3, 19/3, 22/1, 58/1	3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 1,68 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 134
102	Goldgrubenteiche Linz RG 135	Schönfeld Linz 868/2, 1114/1	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,24 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 135
103	Jägergrabentälchen im Sergk RG 136	Schönfeld Linz 1205 bis 1210	2, 4	1 bis 11, 14 bis 19	circa 4,72 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 136
104	Parkwald Adelsdorf RG 139	Lampertswalde Adelsdorf 40/3, 40/5, 40/6, 322/2, 323, 324	3, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 1,66 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 139
105	Steinbruch Brößnitz RG 140	Lampertswalde Brößnitz 65, 67, 68, 69, 70, 71/2, 72	2, 4, 5	1 bis 19	circa 1,22 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 140
106	Tannenhorst im Raschütz RG 141	Lampertswalde Weißig a. R. 553	1, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 3,68 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 141
107	Eiligastbach im Raschütz RG 142	Lampertswalde Weißig a. R. 521 bis 524, 527, 528, 538, 539, 540, 542, 544, 546, 556	2, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 4,96 Hektar	10 Meter Uferstrandstreifen	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 142
108	Kleiner Teich der Eiligast im Raschütz RG 143	Lampertswalde Weißig a. R. 515, 516 bis 520	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,01 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 143
109	Weißer Berg Böhla RG 152	Schönfeld Böhla b. O. 380, 526, 527, 528/3, 529	1, 2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 15, 17 bis 19	circa 3,69 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 152

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
110	Grauwackekuppe Kienmühle RG 157	Thiendorf Thiendorf 426c, 427/3, 432/3	2, 3, 4, 5	1 bis 12, 14 bis 19	circa 2,02 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 157
111	Bruch am Durchstichteich Zschorna RG 158	Tauscha Zschorna 144	2, 3, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,48 Hektar	Wald auf dem Flurstück 144 der Gemarkung Zschorna	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 158
112	Krötenreich Lüttichau RG 160	Thiendorf, Ponickau 819 bis 821, 827, 828, 834, 835, 840, 841, 846, 852, 858, 863, 866, 867, 868, 869	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,67 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 160
113	Kräuterbachquellmulde Lüttichau RG 161	Thiendorf Lüttichau 281 bis 287, 361 bis 366, 368, 369, 373, 374, 375 bis 378, 380 bis 385, 396, 397 bis 401	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,88 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 35-56/78 des Rates des Kreises Großenhain vom 03.04.1978 RG037 Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 161
114	Forstbruch Lüttichau RG 163	Thiendorf Ponickau 771/2, 776, 779, 785, 788, 792, 795, 798, 804, 810, 811, 812, 819, 820, 827, 828, 834, 835, 840, 841, 847, 850, 858, 860, 868, 869	2, 4, 5,	1 bis 11, 13 bis 19	circa 4,89 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 163
115	Talsperrenwiese Reinersdorf RG 165	Ebersbach Reinersdorf 190/2, 191, 193/2, 193/3, 199/1, 199/3, 202/1	4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,25 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 165

Nummer	Bezeichnung des Naturdenkmales	Gemeinde Gemarkung Flurstück	Schutzzweck gemäß § 2 Nummer 1 bis 5	Verbote gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 bis 19 einschließlich der geschützten Umgebung	Größe des Naturdenkmales	Umgebungsschutz	Altbeschluss FND-Nummer Alt
116	Feldgehölz Heideteich Lauterbach RG 166	Ebersbach Lauterbach 150, 151 bis 154, 155, 156, 159, 160	2, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 4,28 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 166
117	Skassaer Düne RG 169	Großenhain Skassa 214/1, 301, 304 bis 307, 313	1, 2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 15, 17 bis 19	circa 4,19 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 169
118	Streuobstwiese Baselit RG 170	Priestewitz Kmhelen 633/1	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 5,0 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 170
119	Streuobstwiese Laubach RG 171	Priestewitz Laubach 37, 38a, 38, 40, 41, 42, 298/2 Blattersleben 50	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 4,50 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 171
120	Heiliger Grund Großenhain RG 173	Großenhain Zschieschen 324/2 Zschauitz 163	2, 4, 5	1 bis 11, 13 bis 19	circa 2,02 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 173
121	Buchenhorst in der Teufelschlucht bei Strauch RG 175	Großenhain Strauch 575	1, 2, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 4,27 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 175
122	Talsanddüne Wildenhain RG 176	Großenhain Wildenhain 143/2, 144	2, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 3,49 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 176
123	Streuobstwiese an der Bockau Baselit RG 188	Priestewitz Kmhelen 633/1	2, 3, 4, 5	1 bis 11, 14 bis 19	circa 3,51 Hektar	ohne	Beschluss Nummer 18-2/90 des Kreistages Großenhain vom 26.07.1990 RG 170

Anlage 3
(zu § 8)

Liste der mit Verordnung des Landkreises Meißen zur Rechtsanpassung und Neuabgrenzung von flächenhaften Naturdenkmalen im Landkreis Meißen vom 10. März 2015 aufgehobenen flächenhaften Naturdenkmale

Verzeichnis Nummer	Name	Gemeinde, Gemarkung	Nummer
Mei 10	Klosterpark Altzella	Nossen, Zella	1
Mei 11	Lindenberg	Klipphausen, Röhrsdorf	2
Mei 14	Großmanns Wäldchen	Klipphausen, Niederpolenz	3
Mei 15	Umgebung Lusthaus Batzdorf	Klipphausen, Batzdorf	4
Mei 19	Park von Tanneberg	Klipphausen, Tanneberg	5
Mei 21	Lindenallee in Rothschönberg am Schloß	Klipphausen, Rothschönberg, 71	6
Mei 22	Park und Platane Siebeneichen	Meißen, Siebeneichen; Meißen, Meißen	7
Mei 24	Schloßpark von Heynitz	Nossen, Heynitz	8
Mei 27	Schloßpark von Taubenheim	Klipphausen, Taubenheim	9
Mei 28	Geol. Aufschluss Kieselschiefer	Klipphausen, Lampersdorf	10
RG 5	Steinbruch Aehlig	Großenhain, Großenhain	11
RG 6	Kreuzberg	Großenhain, Großraschütz	12
RG 9	Bohmitzschtal	Priestewitz, Zottewitz	13
RG 11	Geolog. Aufschluss Colm	Priestewitz, Dallwitz	14
RG 19	Streuwiese Brieske	Großenhain, Treugeböhla	15
RG 22	Kiesgrube Raden	Röderaue, Raden	16
RG 25	Pfarrbusch	Großenhain, Wildenhain	17
RG 26	Sandgrube Walda	Großenhain, Walda	18
RG 29	Feuchtwiese am Stellwerk	Lampertswalde, Lampertswalde	19
RG 31	Feuchtgebiet am Mühlbacher Teich	Schönfeld, Schönfeld	20
RG 33	Geologischer Aufschluss Schönfeld	Schönfeld, Schönfeld	21
RG 37	Hustwiesensumpf	Thiendorf, Lüttichau	22
RG 46	Kettenbach	Schönfeld, Schönfeld; Thiendorf, Thiendorf; Thiendorf, Lötzschen	23
Wird nur in der Gemarkung Lötzschen mit Ausnahme von Flurstück 306/2 aufgehoben.			
RG 52	Unterer Eichbusch	Ebersbach, Lauterbach	24
RG 56	Syenitbruch Ebersbach	Ebersbach, Ober-Mittel-Ebersbach	25
RG 58	Sumpfwiese Mühlbach	Lampertswalde, Quersa	26
RG 59	Steinbruch Porphyrit Neumühle	Großenhain, Wildenhain	27
RG 66	Röhricht an der Eisenbahn	Priestewitz, Kottewitz	28
RG 73	Sumpfwiese mit Bruchwald	Großenhain, Wildenhain	29
RG 80	Seggenmoor am Dammmühlenteich	Schönfeld, Schönfeld	30
RG 98	Zwei Röderaltarme auf den Schützenwiesen	Ebersbach, Kalkreuth; Großenhain, Folbern	31
RG 99	Am Röderneugraben	Ebersbach, Kalkreuth	32
RG 100	Lerchenspornwiese	Ebersbach, Kalkreuth	33
RG 102	Seeberg	Ebersbach, Göhra	34
RG 104	Alter Bahndamm	Ebersbach, Ober-Mittel-Ebersbach	35
RG 107	Brömmwiesen	Ebersbach, Naunhof	36
RG 109	Mühlberghänge	Ebersbach, Naunhof	37
RG 110	Försters Teichschlucht	Ebersbach, Naunhof	38
RG 112	Finkenherd	Ebersbach, Lauterbach	39
RG 116	Grundtelle	Ebersbach, Reinersdorf	40
RG 117	Trockenhang am Spitzberg	Ebersbach, Reinersdorf	41
RG 123	Bruchwald am Weinholzteich	Ebersbach, Niederrödern	42
RG 127	Alte Lehmgrube am Mühlweg	Ebersbach, Oberrödern	43
RG 130	An der Waldschänke	Ebersbach, Niederrödern	44
RG 133	Steinbruch Sahlassaner Straße	Strehla, Strehla	45
RG 144	Altholz Oberraschütz	Lampertswalde, Weißig a. R.	46
RG 145	Altholz am Wüsten Dorfweg	Lampertswalde, Weißig a. R.	47

Verzeichnis Nummer	Name	Gemeinde, Gemarkung	Nummer
RG 150	Feuchtgebiet am Röhrichteich	Schönfeld, Schönfeld	48
RG 159	Kiefern-Fichten-Bruchwald am Springbach	Tauscha, Dobra	49
RG 162	Zwergstrauch-Kiefern-Wald	Thiendorf, Ponickau	50
RG 167	Bornwiese	Ebersbach, Naunhof	51
RG 170	Streuobstwiese Baselitz	Priestewitz, Kmehlen	52
RG 174	Flugsanddüne Raden	Röderaue, Raden	53
RG 177	Skassaer Röderknie	Großenhain, Skassa	54

Verordnung des Landratsamtes Mittelsachsen zur Festsetzung des Naturschutzgebietes „Gimmlitztal“ Vom 20. März 2015

Aufgrund von § 22 Absatz 1 und 2, § 23 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154) geändert worden ist, in Verbindung mit §§ 13, 14, 46 Absatz 1 Nummer 3, § 48 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2, Satz 2 und § 47 Absatz 3 des Sächsischen Naturschutzgesetzes vom 6. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 234) geändert worden ist, sowie nach § 20 Absatz 4 Satz 2 des Sächsischen Jagdgesetzes vom 8. Juni 2012 (SächsGVBl. S. 308) und § 30 Absatz 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), das zuletzt durch Gesetz vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 270) geändert worden ist, wird durch das Landratsamt Mittelsachsen im Einvernehmen mit dem Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der unteren Jagdbehörde verordnet:

§ 1

Festsetzung als Schutzgebiet

Die in § 2 näher bezeichnete Fläche auf dem Gebiet der Stadt Frauenstein mit den Gemarkungen Burkersdorf, Dittersbach, Frauenstein und Nassau, der Gemeinde Rechenberg-Bienenmühle mit der Gemarkung Holzau im Landkreis Mittelsachsen sowie der Gemeinde Hartmannsdorf-Reichenau mit der Gemarkung Reichenau und der Gemeinde Hermsdorf/Erzgebirge mit der Gemarkung Hermsdorf im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge werden als Naturschutzgebiet festgesetzt. Das Naturschutzgebiet trägt den Namen „Gimmlitztal“.

§ 2

Schutzgegenstand

(1) Das Naturschutzgebiet hat eine Größe von circa 257,8 Hektar.

(2) Die Lage des Naturschutzgebietes wird wie folgt grob beschrieben: Das Naturschutzgebiet liegt südlich von Frauenstein. Es erstreckt sich entlang der Gimmlitz vom Quellbereich südlich Hermsdorf/Erzgebirge bis zur Staatsstraße S 208 nördlich Dittersbach und umfasst überwiegend die Talau der Gimmlitz, bewaldete Seitenhänge, Offenlandbereiche sowie teilweise die Zuflüsse der Gimmlitz.

(3) Die Grenzen des Schutzgebietes sind in einer Übersichtskarte des Landratsamtes Mittelsachsen vom 20. März 2015 im Maßstab 1 : 30 000 (Anlage 1) und in vier Liegenschaftskarten des Landratsamtes Mittelsachsen vom 20. März 2015 im Maßstab 1 : 6 000 (Anlage 2 bis 5) dargestellt. Der Grenzverlauf ist rot eingetragen. Maßgebend für den Grenzverlauf ist die Linienmitte der Grenzeintragung auf den Liegenschaftskarten. Die Übersichtskarte in Anlage 1 sowie die Liegenschaftskarten in Anlage 2 bis 5 sind Bestandteil dieser Verordnung.

(4) Die Verordnung mit Karten nach Absatz 3 wird beim Landratsamt Mittelsachsen in 09599 Freiberg, Abteilung 23 –

Umwelt, Forst und Landwirtschaft, Leipziger Straße 4 sowie beim Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in 01744 Dippoldiswalde, Bürgerbüro, Weißeritzstraße 7, für die Dauer von zwei Wochen nach Verkündung dieser Verordnung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Dienststunden öffentlich ausgelegt.

(5) Die Verordnung mit Karten ist nach Ablauf der Auslegungsfrist beim Landratsamt Mittelsachsen zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt.

(6) Zuständig für den Vollzug dieser Verordnung ist die untere Naturschutzbehörde, in deren Zuständigkeitsbereich die Angelegenheit fällt.

(7) Das Naturschutzgebiet beinhaltet Flächen der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung gemäß der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7), die zuletzt durch die Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013 (ABl. L 158 vom 10.6.2013, S. 193) geändert worden ist, mit der Bezeichnung „Gimmlitztal“ (FFH-Gebiet, EU-Melde-Nummer DE 5146-301). Für die Bereiche des FFH-Gebietes „Gimmlitztal“ (EU-Melde-Nummer DE 5146-301), die sich im Geltungsbereich des Naturschutzgebietes befinden, bleiben die Bestimmungen der Grundsatzverordnung unberührt.

§ 3

Schutzzweck

Schutzzweck ist insbesondere:

1. die Erhaltung des überregional bedeutsamen, durch verschiedenartige Biotoptypen geprägten und überwiegend unbebauten, typischen Kerbsohlentales eines weitgehend durchgängigen, naturnahen Mittelgebirgsbaches im oberen Osterzgebirge mit artenreichen Grünlandbiotopen und angrenzenden Waldbereichen;
2. die Sicherung, Erhaltung, Pflege und einer teilweisen Rekonstruktion eines landesweit bedeutsamen Komplexes aus artenreichen montanen Grünlandgesellschaften, insbesondere Bergwiesen, Borstgrasrasen, Feuchtwiesen-Gesellschaften, Kleinseggenrasen und Kalkflachmooren in unterschiedlichen Ausprägungsformen entsprechend der geologischen und hydrologischen Standortbedingungen, einschließlich ihrer Lebensgemeinschaften;
3. die Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I zur Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung insbesondere der Lebensraumtypen (LRT) eutrophe Stillgewässer (LRT Code 3150), Fließgewässer mit Unterwasservegetation (LRT Code 3260), artenreiche Borstgrasrasen (LRT Code 6230*), feuchte

Hochstaudenfluren (LRT Code 6430), Flachland-Mähwiesen (LRT Code 6510), Berg-Mähwiesen (LRT Code 6520), Übergangs- und Schwingrasenmoore (LRT Code 7140), kalkreiche Niedermoore (LRT Code 7230), Silikatfelsen mit Felspaltvegetation (LRT Code 8220), Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (LRT Code 91E0*) und montane Fichtenwälder (LRT Code 9410) sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I zur Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie von Bedeutung sind;

4. die Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II zur Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie insbesondere des Fischotters (*Lutra lutra*), des Bachneunauges (*Lampetra planeri*) und der Groppe (*Cottus gobio*) sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchstabe f der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie;
5. die Erhaltung beziehungsweise die Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie die Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie entsprochen wird;
6. die Erhaltung und Pflege der Gimmlitz einschließlich ihrer Zuflüsse und Quellbereiche als weitgehend natürliches Fließgewässer mit neutraler Wasserqualität, der in Sachsen nahezu einmaligen Kalkflachmoorstandorte, der acidophilen Niedermoorstandorte in Quellmulden, der Standgewässer mit schwach eutropher Wasserqualität, offengelassener Steinbrüche und Gesteinshalden als Sonderstandorte sowie der mesophilen und bodenfeuchten Waldstandorte, Feuchtgebüsche und edellaubholzreichen Gehölze im Uferbereich der Gimmlitz zum Schutz der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes;
7. der Schutz der im Gebiet vorkommenden, besonders geschützten Biotope nach § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes in Verbindung mit § 21 des Sächsischen Naturschutzgesetzes, insbesondere der Sümpfe, Moore, Borstgrasrasen und Bergwiesen sowie der Auwälder, Quellbereiche, natürliche oder naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer und der dazugehörigen uferbegleitenden natürlichen oder naturnahen Vegetation, höhlenreiche Altholzinseln und höhlenreiche Einzelbäume sowie offene Felsbildungen;
8. der Schutz, die Förderung und Wiederausbreitung der durch Seltenheit und Gefährdung überregional bedeutsamen Pflanzenarten der montanen Wald- und Offenlandstandorte, wie zum Beispiel verschiedene Orchideen, Bergwohlverleih (*Arnica montana*), Breitblättriges Wollgras (*Eriophorum latifolium*), Floh-Segge (*Carex pulicaris*), Sumpf-Herzblatt (*Parnassia palustris*), Sumpf-Dreizack (*Triglochin palustre*) und Bach-Greiskraut (*Tephrosia crispa*);
9. der Schutz und die Förderung der wertgebenden Vorkommen seltener und bedrohter Tierarten wie zum Beispiel der Kreuzotter (*Vipera berus*), der Großen Bartfledermaus (*Myotis brandti*), dem Grauen Langohr (*Plecotus austriacus*) und der hochgradig gefährdeten Fließgewässerfauna sowie der charakteristischen Insektenfauna der wertgebenden Offenlandbiotope;
10. die Erhaltung, Pflege und Entwicklung des natürlichen, mäandrierenden Mittelgebirgsbaches einschließlich seiner

Quellbereiche und der Wiesenauen im Kontrast zu den waldbestockten Hanglagen mit zahlreichen unverstellten Sichtbeziehungen zum Schutz der Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft.

§ 4 Verbote

(1) Im Naturschutzgebiet sind alle Handlungen verboten, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Schutzgebietes sowie seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können.

(2) Insbesondere ist verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne der Sächsischen Bauordnung vom 28. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 200), die zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 238, 322) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, zu errichten oder der Errichtung gleichgestellter Maßnahmen durchzuführen;
2. die Errichtung oder Änderung von Bauten und Anlagen in und an oberirdischen Gewässern, soweit sie nicht standortgebunden und wasserwirtschaftlich erforderlich sind, oder der Verbesserung des gewässerökologischen Zustandes dienen;
3. die Errichtung von Windkraftanlagen und andere mastartige Bauwerke einschließlich die Errichtung von Kleinwindenergieanlagen bis zu 10 Metern Höhe, gemessen von der Geländeoberfläche bis zum höchsten Punkt der vom Rotor bestrichenen Fläche, und einem Rotordurchmesser bis 3 Meter;
4. Straßen, Wege, Plätze oder sonstige Verkehrsanlagen anzulegen, Leitungen ober- oder unterirdisch zu verlegen oder Anlagen dieser Art zu verändern;
5. Handlungen vorzunehmen, die den Boden in seiner Gestalt, Struktur und Beschaffenheit verändern oder verändern können;
6. Gestein oder mineralogische Proben zu entnehmen sowie die vorhandenen offenen Gesteinsbildungen zu entfernen oder zu beschädigen;
7. Auffüllungen, Ablagerungen oder Abgrabungen vorzunehmen;
8. Abfälle, Chemikalien, sonstige Materialien oder Stoffe einzubringen, anzuwenden oder zu lagern;
9. Plakate, Bild- und Schrifttafeln oder Markierungszeichen aufzustellen, oder an im Schutzgebiet befindlichen Objekten anzubringen;
10. Entwässerungs- oder andere Maßnahmen vorzunehmen, die den Wasserhaushalt des Gebietes verändern können;
11. Pflanzen oder Pflanzenbestandteile einzubringen, zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören;
12. Tiere einzubringen, wildlebenden Tieren nachzustellen, sie zu beunruhigen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten sowie deren Puppen, Larven, Eier, Nester oder sonstige Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten zu entfernen, zu beschädigen oder zu zerstören;
13. Flächen außerhalb von Wegen zu betreten, zu befahren oder außerhalb ausgewiesener Reitwege zu reiten;
14. Skiloipen anzulegen, ausgenommen bereits bestehende Loipenstrecken, sowie abseits von Wegen oder bestehender Loipen Ski zu laufen;
15. zu zelten, zu lagern, zu angeln sowie Wohnwagen, sonstige Fahrzeuge oder Verkaufsstände aufzustellen;
16. Feuerstellen einzurichten, Feuer anzumachen und zu unterhalten, Handlungen nach §§ 15 und 16 des Waldge-

- setzes für den Freistaat Sachsen bleiben hiervon unberührt;
17. Lärm zu verursachen oder Lichtquellen zu betreiben, die geeignet sind, Tiere zu beunruhigen und den Naturgenuss zu beeinträchtigen;
 18. Hunde frei laufen zu lassen;
 19. Grünland umzubrechen oder Saaten aller Art vorzunehmen;
 20. Grünland zu erneuern, mit Ausnahme zur Beseitigung von Wildschäden;
 21. die Erstaufforstung von Grünland vorzunehmen oder Weihnachtsbaum- oder Schmuckreisigkulturen anzulegen;
 22. Nistkästen anzubringen oder Winterfutterstellen für Vögel anzulegen;
 23. das Wasserregime im Fließ- und Stillgewässer zu verändern;
 24. Veranstaltungen durchzuführen, soweit sie nicht unter § 5 zulässige Handlungen aufgeführt sind, oder
 25. von der Naturschutzbehörde errichtete Schutz- oder Hinweiseinrichtungen oder Markierungen zu verrücken, zu entfernen oder zu beschädigen.

§ 5

Zulässige Handlungen

(1) § 4 gilt nicht für:

1. die dem Schutzzweck entsprechende ordnungsgemäße Forstwirtschaft gemäß § 16 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang mit der Maßgabe, dass
 - a) die Kahlstellung von Wald auf einer Fläche von über 0,5 Hektar einer Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde bedarf,
 - b) der Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln im Sinne des Pflanzenschutzgesetzes vom 6. Februar 2012 (BGBl. I S. 148, 1281), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1928) geändert worden ist, sowie Kalkungsmaßnahmen der unteren Naturschutzbehörde spätestens eine Woche vor ihrer Durchführung schriftlich mit einer Maßnahmebeschreibung anzuzeigen ist; stellt die Naturschutzbehörde eine Unvereinbarkeit der Maßnahme mit dem Schutzzweck nach § 3 fest, untersagt sie diese; äußert sich die Naturschutzbehörde nicht innerhalb von einer Woche nach Eingang der Anzeige, gilt die Maßnahme als unbeanstandet,
 - c) die Anlage oder die Veränderung von versiegelten und unversiegelten Wegen zur ordnungsgemäßen forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung einer Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde bedarf, § 5 Absatz 1 Nummer 10 bleibt unberührt,
 - d) Endnutzungen sowie Altdurchforstungen mit einer Oberhöhe von über 21 Metern im Zeitraum zwischen dem 1. März und dem 31. Juli eines jeden Jahres einer Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde bedürfen,
 - e) die Holzernte in Laubholzbeständen unter Erhalt von Habitat-, Horst- und Höhlenbäumen bei Berücksichtigung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie der artenschutzrechtlichen und biotopschutzrechtlichen Bestimmungen erfolgt,
 - f) bei Durchforstungen und Endnutzungen von Laubbäumen ein angemessener Totholzvorrat in Form von unzerschnittenen Stämmen, Stammteilen und Starkästen, jeweils ab 7 Zentimetern Durchmesser am
2. das Sammeln von Pilzen für den persönlichen Bedarf im Zeitraum zwischen dem 1. August und dem 15. Oktober eines jeden Jahres;
3. die dem Schutzzweck entsprechende ordnungsgemäße Ausübung der Jagd im Sinne des Sächsischen Jagdgesetzes, in der jeweils geltenden Fassung, unter der Maßgabe, dass
 - a) die Errichtung oder wesentliche Änderung von Jagd- und Hegeeinrichtungen der unteren Naturschutzbehörde im Sinne von § 26 Absatz 2 des Sächsischen Jagdgesetzes anzuzeigen ist;
 - b) Wildäsungsflächen, Wildfütterungen oder Salzlecken nur im Einvernehmen mit der unteren Naturschutzbehörde eingerichtet und betrieben werden dürfen;
4. die dem Schutzzweck entsprechende ordnungsgemäße Ausübung der Landwirtschaft unter der Maßgabe, dass
 - a) Maßnahmen zur Mahd, Beweidung, Düngung sowie der Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln der unteren Naturschutzbehörde spätestens vier Wochen vor ihrer Durchführung schriftlich mit einer Maßnahmebeschreibung, zum Beispiel durch die Vorlage betrieblicher Planungsunterlagen anzuzeigen sind; stellt die Naturschutzbehörde eine Unvereinbarkeit der Maßnahme mit dem Schutzzweck nach § 3 fest, untersagt sie diese; äußert sich die Naturschutzbehörde nicht innerhalb von vier Wochen nach Eingang der Anzeige, gilt die Maßnahme als unbeanstandet; die Anzeige ist entbehrlich bei der Teilnahme an Förderprogrammen des Freistaates Sachsen oder bei Abschluss von Vereinbarungen mit der Naturschutzbehörde, soweit dadurch eine dem Schutzzweck entsprechende landwirtschaftliche Nutzung gewährleistet ist;
 - b) es verboten ist, Weihnachtsbaum- oder Schmuckreisigkulturen anzulegen, Dauergrünland umzubrechen oder auf diesem Pflanze einzurichten;
 - c) die Unterhaltung von Drainagen das Einvernehmen der unteren Naturschutzbehörde bedarf;
5. die dem Schutzzweck entsprechende ordnungsgemäße Fischereiwirtschaftliche Nutzung der Fließgewässer in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang entsprechend dem Sächsischen Fischereigesetz vom 9. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 310), das zuletzt durch Gesetz vom 29. April 2012 (SächsGVBl. S. 254) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, unter der Maßgabe, dass das Einbringen von wild lebenden Fischarten, die nicht im Freistaat Sachsen ihr natürliches Verbreitungs- oder regelmäßiges Wandergebiet haben oder in geschichtlicher Zeit hatten wie Gras-, Marmor- und Silberkarpfen, Sonnenbarschen sowie Regenbogenforellen, Störhybriden und Saiblingen in die Fließ- und Stillgewässer unterbleibt;
6. die dem Schutzzweck entsprechende Gewässerunterhaltung im Einvernehmen mit der unteren Naturschutzbehörde;
7. den Betrieb und die Unterhaltung der öffentlichen Wasserfassungsanlagen Talsperre Lichtenberg, Quellgebiet Gimmlitztal und Quellgebiet Krötenbachtal unter der Maßgabe, dass die Bauausführung bei Unterhaltungsmaßnahmen auf Flächen außerhalb des Waldes das Einvernehmen der unteren Naturschutzbehörde bedarf;
8. die Unterhaltung bestehender Gräben (maximal 60 Zentimeter breit und 40 Zentimeter tief) zur Sicherung der Bewirtschaftbarkeit der geschützten Bereiche;

9. die zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Schutzgebietes durch die untere Naturschutzbehörde oder die Forstbehörden oder die von diesen Behörden beauftragten Dritten angeordneten Überwachungs-, Schutz-, Biotopgestaltungs-, Biotoppflege- und Entwicklungsmaßnahmen;
10. die sonstige bisher rechtmäßig ausgeübte Nutzung der Grundstücke und Wege sowie der rechtmäßig bestehenden Einrichtungen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang sowie deren Unterhaltung und Erhaltung, soweit dies dem Schutzzweck nicht zuwiderläuft;
11. Vermessungsarbeiten nach dem Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138), das zuletzt durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, mit der Maßgabe, dass diese der unteren Naturschutzbehörde rechtzeitig mindestens eine Woche vor Beginn schriftlich anzuzeigen sind;
12. behördlich angeordnete oder genehmigte Beschilderungen;
13. unaufschiebbare Handlungen zum Schutz der Bevölkerung und zur Abwehr von Gefahren für Leib und Leben von Menschen; die untere Naturschutzbehörde ist über die getroffenen Maßnahmen unverzüglich zu unterrichten; sie kann nachträglich ergänzende Anordnungen zur Vereinbarkeit mit dem Schutzzweck treffen;
14. Weiterbildungs- beziehungsweise Exkursionsveranstaltungen mit Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde;
15. die Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Mühlentages am Pfingstmontag im Benehmen mit der unteren Naturschutzbehörde, sofern im jeweiligen Vorjahr keine dauerhaften Beeinträchtigungen zurückblieben und keine Gründe des speziellen Artenschutzes gegen eine Durchführung sprechen;
16. den Betrieb und die Unterhaltung der öffentlichen Energie- und Telekommunikationsversorgung unter der Maßgabe, dass die Bauausführung bei Unterhaltungsmaßnahmen auf Flächen außerhalb des Waldes das Einvernehmen der unteren Naturschutzbehörde bedarf;
17. die Errichtung von Abwasserbeseitigungsanlagen nach der Wasserrahmenrichtlinie, mit der Maßgabe, dass die untere Naturschutzbehörde das Einvernehmen erteilt.

(2) Ist eine Handlung nach Absatz 1 nur durch Herstellung des Einvernehmens oder durch Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde zulässig, so ist diese zu erteilen, wenn die Handlung dem Schutzzweck nicht zuwiderläuft. Die Entscheidung kann mit Nebenbestimmungen versehen werden, wenn dadurch die Vereinbarkeit mit dem Schutzzweck erreicht wird. Die Entscheidung wird durch eine nach anderen Vorschriften gleichzeitig erforderliche Gestattung ersetzt, wenn diese im Einvernehmen mit der unteren Naturschutzbehörde ergeht.

§ 6

Grundzüge der Pflege und Entwicklung

(1) Grundzüge der Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft sind:

1. die Erhaltung, Sicherung und Entwicklung, zum Teil auch Regeneration der typischen Offenlandbiotope wie Bergwiesen, Borstgrasrasen, Feuchtwiesen, Kalkflachmoore und bodensaure Niedermoore durch
 - a) Biotoppflege und Biotopentwicklung, vorrangig durch Mahd (ein- bis zweischürig) und extensiver Nachbeweidung ohne Stickstoffdüngung,

- b) extensive landwirtschaftliche Nutzung durch ein- bis zweischürige Mahd und extensive Beweidung (unter einer Großvieheinheit/Hektar) in den übrigen Bereichen,
 - c) Schutz, Förderung und Wiederausbreitung der Populationen landesweit bedeutsamer Tier- und Pflanzenarten durch spezielle Maßnahmen;
2. die Förderung und Pflege der Baumarten der naturnahen Waldgesellschaften sowie den langfristigen Umbau standortfremder Nadelbaumwälder in naturnahe Mischwälder durch Pflegehiebe zur Auflichtung der Bestände und einer teilweisen Nachpflanzung mit Baumarten der heutigen, potenziell natürlichen Vegetation, insbesondere entlang des Bachlaufes;
3. die Erhaltung der Strukturgüte und der biologischen Gewässergüte sowie der störungsarmen Entwicklung der naturnahen Fließgewässer, Altwässer, Tümpel, Teiche und Quellen;
4. die Bekämpfung von Neophytenbeständen durch geeignete Maßnahmen.

(2) Für die im Naturschutzgebiet vorhandenen Schutzgüter nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie werden Einzelheiten zu Maßnahmen im Managementplan für das FFH-Gebiet 083E „Gimmlitztal“ dargelegt. Darüber hinaus kann die untere Naturschutzbehörde zur Erhaltung sonstiger Schutzgüter des Naturschutzgebietes ergänzende Planungen zur Pflege und Entwicklung, unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Würdigung, aufstellen.

(3) Der Eigentümer oder der Nutzungsberechtigte ist zur Durchführung von Maßnahmen nicht verpflichtet, muss aber Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege gemäß § 65 des Bundesnaturschutzgesetzes in Verbindung mit § 13 Absatz 5 des Sächsischen Naturschutzgesetzes dulden, soweit dadurch die Nutzung nicht unzumutbar beeinträchtigt wird.

§ 7

Befreiung

(1) Von den Verboten dieser Verordnung kann die untere Naturschutzbehörde auf schriftlichen Antrag nach § 67 des Bundesnaturschutzgesetzes Befreiung erteilen.

(2) Bedarf eine Handlung einer Befreiung, so kann diese mit Nebenbestimmungen versehen werden, wenn dadurch die Vereinbarkeit mit dem Schutzzweck erreicht wird. Die Befreiung wird durch eine nach anderen Vorschriften gleichzeitig erforderliche Gestattung ersetzt, wenn diese im Einvernehmen mit der unteren Naturschutzbehörde nach § 39 des Sächsischen Naturschutzgesetzes ergeht.

§ 8

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig gemäß § 69 Absatz 7 des Bundesnaturschutzgesetzes in Verbindung mit § 49 Absatz 1 Nummer 1 des Sächsischen Naturschutzgesetzes handelt, wer, ohne dass eine zulässige Handlung nach § 5 oder eine Befreiung nach § 7 vorliegt, in dem Naturschutzgebiet vorsätzlich oder fahrlässig Handlungen vornimmt, die geeignet sind, zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Schutzgebietes sowie seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen.

(2) Ordnungswidrig gemäß § 69 Absatz 7 des Bundesnaturschutzgesetzes in Verbindung mit § 49 Absatz 1 Nummer 1 des Sächsischen Naturschutzgesetzes handelt insbesondere, wer, ohne dass eine zulässige Handlung nach § 5 oder eine Befreiung nach § 7 vorliegt, in dem Naturschutzgebiet vorsätzlich oder fahrlässig,

1. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 1 bauliche Anlagen im Sinne der Sächsischen Bauordnung errichtet oder der Errichtung gleichgestellter Maßnahmen durchführt;
2. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 2 Bauten und Anlagen in oder an oberirdischen Gewässern errichtet oder ändert, soweit sie nicht standortgebunden und wasserwirtschaftlich erforderlich sind, oder der Verbesserung des gewässerökologischen Zustandes dienen;
3. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 3 Windkraftanlagen und andere mastartige Bauwerke einschließlich Kleinwindenergieanlagen bis zu 10 Metern Höhe, gemessen von der Geländeoberfläche bis zum höchsten Punkt der vom Rotor bestrichenen Fläche, und einem Rotordurchmesser bis 3 Meter errichtet;
4. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 4 Straßen, Wege, Plätze oder sonstige Verkehrsanlagen anlegt, Leitungen ober- oder unterirdisch verlegt oder Anlagen dieser Art verändert;
5. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 5 Handlungen vornimmt, die den Boden in seiner Gestalt, Struktur und Beschaffenheit verändern oder verändern können;
6. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 6 Gestein oder mineralogische Proben entnimmt sowie die vorhandenen offenen Gesteinsbildungen entfernt oder beschädigt;
7. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 7 Auffüllungen, Ablagerungen oder Abgrabungen vornimmt;
8. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 8 Abfälle, Chemikalien, sonstige Materialien oder Stoffe einbringt, anwendet oder lagert;
9. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 9 Plakate, Bild- und Schrifttafeln oder Markierungszeichen aufstellt oder an im Schutzgebiet befindlichen Objekten anbringt;
10. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 10 Entwässerungs- oder andere Maßnahmen vornimmt, die den Wasserhaushalt des Gebietes verändern können;
11. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 11 Pflanzen oder Pflanzenbestandteile einbringt, entnimmt, beschädigt oder zerstört;
12. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 12 Tiere einbringt, wildlebenden Tieren nachstellt, sie beunruhigt, fängt, verletzt oder tötet sowie deren Puppen, Larven, Eier, Nester oder sonstige Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten entfernt, beschädigt oder zerstört;
13. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 13 Flächen außerhalb der Wege betritt, befährt oder außerhalb ausgewiesener Reitwege reitet;
14. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 14 Skiloipen anlegt, ausgenommen bereits bestehende Loipenstrecken, sowie abseits von Wegen oder bestehenden Loipenstrecken Ski läuft;
15. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 15 zeltet, lagert, angelt sowie Wohnwagen, sonstige Fahrzeuge oder Verkaufsstände aufstellt;
16. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 16 Feuerstellen einrichtet, Feuer entfacht und unterhält, Handlungen nach §§ 15 und 16 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen bleiben hiervon unberührt;
17. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 17 Lärm verursacht oder Lichtquellen betreibt, die geeignet sind, Tiere zu beunruhigen und den Naturgenuss zu beeinträchtigen;
18. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 18 Hunde frei laufen lässt;
19. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 19 Grünland umbricht oder Saaten aller Art vornimmt;
20. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 20 Grünland erneuert, mit Ausnahme zur Beseitigung von Wildschäden;
21. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 21 die Erstaufforstung von Grünland vornimmt oder Weihnachtsbaum- oder Schmuckreisigkulturen anlegt;
22. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 22 Nistkästen anbringt oder Winterfütterstellen für Vögel anlegt;
23. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 23 das Wasserregime im Fließ- und Stillgewässer verändert;
24. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 24 Veranstaltungen durchführt, soweit sie nicht unter § 5 als zulässige Handlung aufgeführt sind, oder
25. entgegen § 4 Absatz 2 Nummer 25 von der Naturschutzbehörde errichtete Schutz- oder Hinweiseinrichtungen oder Markierungen verrückt, entfernt oder beschädigt.

(3) Ordnungswidrig im Sinne des § 69 Absatz 7 des Bundesnaturschutzgesetzes in Verbindung mit § 49 Absatz 1 Nummer 1 des Sächsischen Naturschutzgesetzes handelt des Weiteren, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a Wald auf einer Fläche von über 0,5 Hektar ohne Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde kahlstellt;
2. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe b den Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln im Sinne des Pflanzenschutzgesetzes sowie Kalkungsmaßnahmen der unteren Naturschutzbehörde nicht eine Woche vor ihrer Durchführung schriftlich mit einer Maßnahmebeschreibung anzeigt;
3. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe c versiegelte und unversiegelte Wege zur ordnungsgemäßen forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung ohne Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde anlegt oder verändert;
4. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe d Endnutzungen sowie Altdurchforstungen mit einer Oberhöhe von über 21 Metern im Zeitraum zwischen dem 1. März und dem 31. Juli eines jeden Jahres ohne Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde durchführt;
5. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe e die Holzernte in Laubholzbeständen nicht unter Erhalt von Habitat-, Horst- und Höhlenbäumen bei Berücksichtigung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie der artenschutzrechtlichen und biotopschutzrechtlichen Bestimmungen durchführt;
6. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe f bei Durchforstungen und Endnutzungen von Laubbäumen keinen angemessenen Totholzvorrat in Form von unzerschnittenen Stämmen, Stammteilen und Starkästen, jeweils ab 7 Zentimetern Durchmesser am starken Ende, sowie Kronen und Kronenteile, als Totholzvorrat im Bestand belässt;
7. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe g Erstaufforstungen auf Dauergrünland durchführt;
8. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 2 Pilze für den persönlichen Bedarf außerhalb des Zeitraums zwischen dem 1. August und dem 15. Oktober eines jeden Jahres sammelt;
9. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 3 Buchstabe a Jagd- und Hegeeinrichtungen ohne Anzeige im Sinne von § 26 Absatz 2 des Sächsischen Jagdgesetzes der unteren Naturschutzbehörde errichtet oder wesentlich ändert;
10. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 3 Buchstabe b Wildäsungsflächen, Wildfütterungen oder Salzlecken ohne

- Einvernehmen der unteren Naturschutzbehörde einrichtet und betreibt;
11. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a Maßnahmen zur Mahd, Beweidung, Düngung sowie den Einsatz von Pflanzenbehandlungsmittel vornimmt, ohne diesen der unteren Naturschutzbehörde vier Wochen vor der Durchführung schriftlich anzuzeigen;
 12. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe b Weihnachtsbaum- oder Schmuckreisigkulturen anlegt, Dauergrünland umbricht oder auf diesem Pferche einrichtet;
 13. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe c Drainagen ohne das Einvernehmen der unteren Naturschutzbehörde unterhält;
 14. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 5 wild lebende Fischarten, die nicht im Freistaat Sachsen ihr natürliches Verbreitungs- oder regelmäßiges Wandergebiet haben oder in geschichtlicher Zeit hatten, in die Fließ- und Stillgewässer einbringt;
 15. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 6 das Einvernehmen der unteren Naturschutzbehörde bei einer dem Schutzzweck entsprechenden Gewässerunterhaltung nicht einholt;
 16. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 7 bei Unterhaltungsmaßnahmen auf Flächen außerhalb des Waldes das Einvernehmen der unteren Naturschutzbehörde nicht einholt;
 17. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 11 Vermessungsarbeiten eine Woche vor Beginn der Maßnahme nicht schriftlich bei der unteren Naturschutzbehörde anzeigt;
 18. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 14 ohne Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde Weiterbildungs- beziehungsweise Exkursionsveranstaltungen durchführt;
 19. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 16 bei Unterhaltungsmaßnahmen auf Flächen außerhalb des Waldes das Einvernehmen der unteren Naturschutzbehörde nicht einholt;
 20. entgegen § 5 Absatz 1 Nummer 17 Abwasserbeseitigungsanlagen nach der Wasserrahmenrichtlinie ohne Einvernehmen der unteren Naturschutzbehörde errichtet.
- (4) Ordnungswidrig im Sinne des § 49 Absatz 1 Nummer 4 des Sächsischen Naturschutzgesetzes handelt ebenfalls, wer vorsätzlich oder fahrlässig einer zum Vollzug dieser Verordnung erlassenen vollziehbaren Entscheidung nach § 13 Absatz 6 Satz 1 und 2 des Sächsischen Naturschutzgesetzes zuwiderhandelt, soweit diese Handlung nicht bereits nach einer anderen Vorschrift des Sächsischen Naturschutzgesetzes als Ordnungswidrigkeit geahndet werden kann.
- (5) Die Ordnungswidrigkeit nach Absatz 1 bis 4 kann gemäß § 49 Absatz 2 Nummer 1 des Sächsischen Naturschutzgesetzes mit einer Geldbuße bis zu 50 000 Euro geahndet werden. Das Höchstmaß verringert sich bei Fahrlässigkeit auf die Hälfte.

§ 9

Inkrafttreten und Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 2 Absatz 4 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten

1. der Beschluss des Bezirkstages Dresden Nummer 92-14/74 vom 4. Juli 1974, bezogen auf das NSG „Gimmlitzwiesen“;
2. die Verordnung des Regierungspräsidiums Dresden zur einstweiligen Sicherstellung des Naturschutzgebietes „Erweiterung Naturschutzgebiet Gimmlitzwiesen“ vom 4. Dezember 1992 außer Kraft.

Freiberg, den 20. März 2015

Landratsamt Mittelsachsen
Uhlig
Landrat

Bekanntmachung der Sächsischen Staatskanzlei über das Inkrafttreten von Staatsverträgen

Vom 1. April 2015

Die Sächsische Staatskanzlei gibt das Inkrafttreten des folgenden Staatsvertrages bekannt:

Der **Sechzehnte Staatsvertrag zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Sechzehnter Rundfunkänderungsstaatsvertrag)** (SächsGVBl. S. 191) ist gemäß seinem Artikel 2 Absatz 2 am **1. April 2015** in Kraft getreten, mit Ausnahme von Artikel 1 Nummer 3, der am **1. Januar 2017** in Kraft tritt.

Dresden, den 1. April 2015

Sächsische Staatskanzlei
Hildebrandt
Referatsleiter

Abs.: SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23–35, 01159 Dresden
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, ZKZ 73796

Impressum

Herausgeber:

Sächsische Staatskanzlei, Archivstraße 1, 01097 Dresden, Telefon 0351 564-1184

Redaktion:

Verantwortlicher Redakteur: Morten Wollenberg, SDV Vergabe GmbH, Tharandter Straße 35, 01159 Dresden, Telefon 0351 4203-1423, Telefax 0351 4203-1494

Gestaltung und Satz:

SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23–35, 01159 Dresden

Druck:

SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23–35, 01159 Dresden

Redaktionsschluss:

22. April 2015

Bezug:

Bestellungen nimmt die SDV Vergabe GmbH entgegen. Sylvia Kranke, SDV Vergabe GmbH, Tharandter Straße 35, 01159 Dresden, Telefon 0351 4203-1407, Telefax 0351 4203-1460. Der Preis für ein Jahresabonnement des Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblattes beträgt 76,58 EUR (gedruckte Ausgabe) bzw. 41,77 EUR (elektronische Ausgabe). Der Preis dieser Einzelausgabe beträgt 5,92 EUR (gedruckte Ausgabe) bzw. 4,07 EUR (elektronische Ausgabe). Alle genannten Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer sowie inklusive Porto- und Versandkosten. Weitere Bezugsformen und Preise unter www.sachsen-gesetze.de. Das Abonnement kann ausschließlich schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Kalenderjahresende gekündigt werden.